

Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1995

R.K. Berndt und G. Busche

BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1997): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1995. Corax 17: 35-65

Die Brutbestände von Graugans, Brandgans, Schnatter-, Krick- und Reiherente nahmen lokal zu, insbesondere auf anthropogenen Gewässern wie Abwasserklärteichen und Fischteichen. Das Schwarzkehlchen breitet sich weiterhin landesweit aus. Erstmals seit 1964 hat wieder ein Wanderfalken-Paar in Schleswig-Holstein gebrütet. – In den Niederungen des Westens gab es mit 5.500 im März die bisher höchste Zwergschwanzzahl. Im Osten erreichte der Zwergmöwenheimzug ein neues Maximum. Bemerkenswert war sodann der bislang stärkste Einflug des Stelzenläufers (wohl > 10 Vögel). – Im Winter 1994/95 und selbst im Kältewinter 1995/96 gab es zahlreiche Beobachtungen von Arten, die als Wintergäste zunehmen.

Rolf K. Berndt, Helsinkistraße 68, 24109 Kiel

Günther Busche, Hochfelder Weg 49, 25746 Heide

Von Herrn H.-J. HEINEMANN (Deutscher Wetterdienst, Hamburg) erhielten wir Material zu verschiedenen meteorologischen Befunden. D. MEYER und A. MITSCHKE übernahmen weitere Zuarbeiten. Wir danken allen Beteiligten für Unterstützung.

1. Das Wetter in Schleswig-Holstein

1.1 Witterungsdaten

1.1.1 Klimawerte 1995

Quelle: Deutscher Wetterdienst – Klima- und Umweltberatung

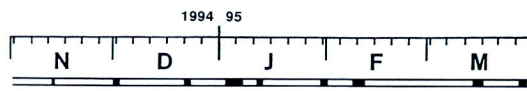
	Lufttemperatur [°C] Abweichung vom Normalwert ¹⁾		Niederschlag [mm] Abweichung vom Normalwert ¹⁾	
	Schwesing	Kiel	Schwesing	Kiel
Januar	+0,7	+0,4	+66	+64
Februar	+3,8	+3,5	+34	+30
März	+0,4	0,0	+6	+15
April	+0,7	+0,3	-17	-6
Mai	-0,6	-0,5	-6	+15
Juni	-0,4	-1,1	+43	+2
Juli	+2,3	+2,2	-61	-19
August	+2,5	+2,5	-30	-46
September	+0,2	+0,3	+38	+17
Oktober	+2,4	+2,2	-57	-43
November	-0,9	-0,7	-82	-60
Dezember	-3,8	-3,4	-46	-51

¹⁾Zeitraum 1961-1990

	Schwesing	Kiel
Jahresmitteltemperatur	8,4 °C	8,8 °C
höchste Tagestemperatur	31,3 °C/12.8.	31,6 °C/23.8.
tieftste Tagestemperatur	-14,6 °C/27.12.	-15,0 °C/27.12.
Sommertage	25	30
Frosttage	85	74
Eistage	21	17
Niederschlagssumme [mm]	725	700
Sonnenschein-Stunden	1843	1846
Tage mit Niederschlag	173	170
Tage mit Schneefall	48	43

1.1.2 Verteilung der Tage mit Frost und einer Schneedecke im Winter 1994/95

Balken: Tage mit Frost nach Tages-Tiefstwerten in List/Sylt;
Striche: Tage mit einer (fast geschlossenen) Schneedecke



1.1.3 Vereisung der Gewässer 1994/95

Monat	Dezember			Januar		
	1	2	3	1	2	3
Dekade						
				x	x x x	
					x x	

x = kleine Seen und Teiche vereist

x = die meisten Seen und Teiche vereist, Gewässer mit Durchflüssen und große Seen teilweise offen; an der Küste Eisbildung in flachen Buchten

1.2 Zum Witterungsverlauf

Der eigentliche Winter lag zu Beginn des Jahres 1995 im Januar, der allein eine Kältesumme (in Schleswig) von 36 erbrachte – gegenüber der Gesamtsumme (November bis März) von 53. „Damit war er der achte unternormale Winter in ununterbrochener Folge, ... darüber hinaus außerordentlich niederschlagsreich“ (HEINEMANN 1995).

April bis Juni fielen insgesamt etwas zu kühl und naß aus. Dann folgte, ähnlich wie im Vorjahr (nur mehr ab Juli), ein „sehr schöner Sommer“ mit der „Güteziffer“ 1.0 (briefl. lt. HEINEMANN, erläutert in Met. Rdsch. 39: 139-149), der einschließlich August auch kaum Niederschläge brachte, so daß Zeitungen Wassernot meldeten („Geestwiesen verdorren“).

Die „Wärme“ hielt sich bis weit in den Herbst hinein, in dem außer im September wenig Regen fiel. Dann kündigte sich insbesondere mit dem erheblich zu kalten Dezember der Kaltwinter 1995/96 an.

2. Überblick zu vogelkundlichen Ereignissen im Jahresverlauf

Winter 1994/95: Der Haubentaucherbestand sowie Beobachtungen von Kurzschnabelgänsen nahmen im östlichen Landesteil zu. Bemerkenswerte Beobachtungen von Flußuferläufer und Spornpieper.

Heimzug: neue Höchstbestände von Zwergschwan (5.500 März) sowie Zwergmöwe (12.000 Ende April/Anfang Mai); Höchstzahlen vom Temminckstrandläufer; Einflug vom Stelzenläufer; Zugstau von Schwalben und Schafstelze im Mai.

Brutvorkommen: Nachweise (regional) seltener Arten: Rothalstaucher, Ohrentaucher, Kormoran als Bodenbrüter, Mandarinente, Bergente, Kornweihe, Wanderfalke, Mantelmöwe, Rauhußkauz, Brachpieper, Sperbergrasmücke, Karmingimpel.

Bestandsentwicklungen: Landesweite oder regionale Bestandszunahmen sind für folgende Arten genannt: Graugans, Brandgans, Schnatterente, Krickente, Reiherente, Eiderente, Wachtel, Schwarzkehlchen.

Lach- und Sturmmöwe nahmen im östlichen Landesteil ab, Kiebitz landesweit. Neue Bestandsangaben für Trauer- und Lachseeschwalbe.

Sommergäste: Sichler, Bienenfresser.

Handschwinger-Mauservorkommen von Wasservögeln:

Höckerschwan (im Nord-Ostsee-Kanal), Tafel-, Samtente.

Herbst: hohe Bestände von Löffelente, Tafelente, Eisvogel; bemerkenswerter Rotmilanzug Anfang Oktober.

Winter 1995/96: hohe Bestände von Mäusebussard, Seeadler, Amsel und, im Zuge von Invasionen, Seidenschwanz, Bergfink und Birkenzeisig. Trotz des Kälte winters gab es etliche Beobachtungen von Rotmilan, Bachelste, Mönchgrasmücke und Hausrotschwanz. 2mal Schnee-Eule. Höckerschwäne stellen sich auf Raps als Winternahrung um.

Ungesetzliche Tötungen: Turmfalke, Kolkrabe.

Botulismus: Westküsten-Mitteilungen 1993/72 vermitteln Überblick zu den 5 Epidemien 1982-92, bei denen maximal > 40.000 Vögel umgekommen sind. Im Sommer 1995 wurden mindestens 6.600 verendete Vögel (zumeist Brandgans und Silbermöwe) in der Elbmündung (Hamburgisches Wattenmeer, Nordkehdingen) „von Tierkörperverwertungsgesellschaften beseitigt“ (HARTWIG in „Seevögel“ 16/4: (37)). Aus unserem Berichtsgebiet liegen 4 Meldungen von 4 Orten vor: mindestens 3.600 Totfunde (weit überwiegend Brandgans und Silber/Heringsmöwe) von Trischen (TÖDT), rund 190 (zumeist Stockente und Silbermöwe, aber auch 3 (!) Flußregenpfeifer) an Klei-Entnahmeteichen in der Marsch Friedrichsgabe-koog/HEI (EKELÖF) sowie 395 (zumeist Krick- und Stockente) an der Unterelbe (Eschschallen bis Wedeler Marsch, lt. PUST); der Beltringharder Koog war nicht betroffen (H.A. BRUNS). Zu Einzelheiten sei auf die geplante Sonderbearbeitung verwiesen (HÄLTERLEIN & LUDWIG).

Mäuse-Situation: Nach dem Zusammenbruch der Feldmaus-Population im Frühjahr 1994 folgte (sehr schnell) die Progradationsphase aus dem Frühjahr 1995 bis zur Gradation im Winter 1995/96. P. BOHNSACK für die Miele-Niederung: Hier „gab es im Herbst/Winter 1995/96 ein besonders starkes Feldmausvorkommen, das im März '96 endete.“ H.A. BRUNS (briefl.) fing weiterhin systematisch Kleinsäuger im Beltringharder Koog, wovon hier die Ergebnisse zur Feldmaus (*Microtus arvalis*) besonders interessieren (1995): im Frühjahr 12 und im Herbst 121 Fänge (diese als Höchstzahl seit Beginn der Untersuchung im Herbst 1992 überhaupt). Indirekte Hinweise zu weiteren Gebieten ergeben sich aus quantitativen Angaben zum Auftreten mäusefänger Arten.

3. Arbeitsvorhaben – Vogelbestände in einzelnen Gebieten

Bedeichte Mittelieder. O. EKELÖF

Brutvögel 1995 (Auswahl) von Vorländern der mittleren Eider (vgl. Jahresbericht 1994): Rohrdommel 6 (!) Rev, Höckerschwan 3 Bp, Löffelente 1 Bp, Uferschnepfe 10, Rotschenkel 20 P, Rohrschwirl 2, Bartmeise mind 18 Rev.

Stafläche Eider-Vorland Nordfeld/NF. O. EKELÖF

Im Frühjahr 1994 wurde ein ehemaliges (bewalltes) Spülfeld (4-5 ha) im E des vorgenannten Bereiches, höhenmäßig unterhalb des sonstigen Vorlandes, vom ALW Husum gestaut. Der Wasserstand beträgt zum Winter 1994/95 20-30 cm, fällt zum Mai hin, daß ein Flachgewässer mit trockengefallenen Stellen besteht (Optimalhabitat für Trauerseeschwalbe, s. 4.). Zur Brutzeit 1996 lag das Gebiet infolge Niederschlagsmangels völlig trocken (Trauerseeschwalben Fehlanzeige).

Brutvögel 1995 (Auswahl, Bp-Zahl): Brandgans 1, Schnatterente 1, Knäkenente 1, Löffelente 2, Reiherente 2, Bläßralle 2, Austernfischer 2, Kiebitz 20, Flußregenpfeifer 1, Bekassine 1, Uferschnepfe 2, Rotschenkel 15, Kampfläufer 4-5 Brut-♀, Säbelschnäbler 1, Trauerseeschwalbe 22-25.

Vögel auf Ackerbrachen. R.K. BERNDT

15.6. auf dem Steilufer bei Friederikenhof/OH eine kompakte Fläche von 26 ha sowie ein ca. 100 m breiter Streifen parallel zur Steilküste von ca. 20 ha. Beide Flächen sind mit *Phacelia* eingesät, die bisher spärlich aufgelaufen ist, so daß viele unbewachsene Stellen vorhanden sind.

Reviere auf 26 ha: Feldlerche 9, Kiebitz 6, Austernfischer 1, Bachstelze 1.

Reviere auf 20 ha: Feldlerche 6; Störungen vom Wanderweg auf der Steilküste zu stark für andere Arten ?

Weitere Bestandsaufnahmen s. Tab. 2-5.

4. Material

Wir verwenden folgende Abkürzungen:

Monatsangaben: 1. = Januar, 12. = Dezember; juv = Jungvogel, -vögel; dj = diesjährige/s Ex; immat = unausgefärbte/s Ex; vorj = vorjährige/s Ex; ad = Altvogel, -vögel; 2/3 = 2 ad/3 juv; Fgl = Fängling/e; Kj = Kalenderjahr; bvd = brutverdächtig; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen/ Vogel im

Schlichtkleid; Ex = Exemplar/e; Ind = Individuen; 1,1 = 1 ♂ und 1 ♀; P = Paar/e; Bp = Brutpaar/e; Rp = Revierpaar/e; Fml = Familie/n; Rev = Revier/e; Pk = Prachtkleid; Sk = Schlichtkleid; Umf = Umfärbung; mind = mindestens; max = maximal; insg = insgesamt.

Bei Ortsbezeichnungen stehen oft Abkürzungen der betreffenden Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen.

Sternaucher, *Gavia stellata*: 11.3. mind 150 W Hörnum (STURM), aus dem Süden Sylts bislang selten größere Schwärme. 30.10. 53 Westerheversand (J. DIERSCHKE), ähnlich DRENCKHAHN et al. in BERNDT & DRENCKHAHN (1990).

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: Winter 1994/95: einige hohe Zahlen auf Binnengewässern und an der Ostseeküste. Windebyer Noor/RD 7.1. 1.000 bei 30 % Vereisung (BÜTJE), 16.1. nur noch 70 (STRUWE-JUHL); Gr. Plöner See 16.1. 820, 21.1. 2.625, 20.2. 2.015 (KOOP); Ratzeburger See/RZ 16.1. 980 (HUNCK, J. MARTENS, H. MITSCHKE, PUTSCH, WEGNER, H. HELDT); Ostsee Kiekut – Surendorf/RD 16.1. 1.300 (SCHARENBERG, HEIN); vor Stohl/RD 8.1. 1.097, 29.1. 4.800, 19.2. 4.164 (BEHMANN), die am 26.2. fast alle abgezogen waren (BERNDT); Strände – Friedrichsort/KI 16.1. 1.483 (HEIN); Kolberger Heide/PLÖ 17.1. 620, wohl erstmals in so hoher Zahl an dieser exponierten Küste (BERNDT).

Brutbestände: Gr. Plöner See 304 P in 9 Kolonien, 197 Fml, durchschnittlich 2,3 Junge/P; Lanker See/PLÖ 55 P/12 Fml; Kl. Plöner See 40 P/33 Fml; Trammer See/PLÖ 21 P/15 Fml; Behler See/PLÖ 30 P/25 Fml (KOOP). West: 3.4. 3 Bp bei Lentförden/SE (DWENGER); Mai/Juni 1 (erfolgloses) Bp Heide-N, Regenwasserrückhaltung (G. BUSCHE), neue Orte (BERNDT & DRENCKHAHN 1990). Sylt im Juni: 5 Bp an 4 Orten (STURM) und damit seit 10 Jahren kaum schwankend.

Der Einzug auf der Ostsee scheint relativ spät zu erfolgen; am 31.10. vor Noer und Stohl/RD, wo im Januar jeweils > 1.000 liegen können, 120 bzw. 2 Ex (BERNDT).

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena*: weitere Zunahme des Brutbestandes an Binnenseen. Selenter See/PLÖ Anstieg auf 8 P (KOOP), Gr. Binnensee/PLÖ erstmals 3-4 P, ohne Erfolg (R. GRIMM). West: 1 erfolgreiches Bp (mit 3 juv) St. Peter-Ording, Westküstenpark (MARKE lt. TOPP), 2. Brutort im unmittelbaren Westküstenbereich (SCHOLL in BERNDT & DRENCKHAHN 1990), dem

Vernehmen nach Wildvögel (1992 dort 1 P, ALBRECHT in BUSCHE & BERNDT 1994).

Noch am 3.10. 2 mit Resten des Prachtkleids balzend vor Staberhuk/Fehmarn (LUNK u.a.).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: Winterhalbjahr 1994/95: 5.11. - 10.4. max 12 Ostsee vor Hohwacht/PLÖ, z.T. mit Schwarzhalstauchern (R. GRIMM, KOOP); 21.4. 6 Staustufe Geesthacht/RZ (KNUST).

Das Bp im Kieler Raum führte 2 Junge, von denen wohl nur 1 flügte wurde (RADOMSKI).

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*: Mit ca. 250 Bp hat der Landesbestand sein bisheriges Maximum seit mind 50 Jahren erreicht. 225 P konzentrierten sich am Lanker See/PLÖ, der damit zur Zeit das größte Vorkommen in Mitteleuropa aufweisen dürfte. Dort gab es 160 Fml mit 320 - 330 Jungen (KOOP). Diese Kolonie scheint die Brutpaare anderer Gewässer zunehmend aufzusaugen, denn am Ruppertsdorfer See und im Schellbruch erfolgte ein starker Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Bestände außerhalb des Lanker Sees: Rümmlandteich/RD 1 Fml mit 1 juv (RATHGEBER lt. MAACK); Kirchsee/PLÖ 18.7. 4 ad/5 juv (VON WESTERNHAGEN); Gr. Binnensee/PLÖ bis 6 P, ohne Brut (R. GRIMM); Seedorfer See/SE 7.5. 1 ad, 19.7. 1 ad/1 fl juv (THIES); Ruppertsdorfer See/OH im Mai max 32 ad, Anfang Juni 26 ad, Mitte Juli 10 ad, 19.7. 1 dj – fraglich, ob dort erbrütet, also praktisch kein Erfolg (BANSEMER); Schellbruch/HL 4 Bp (WENDORF).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: Lanker See/PLÖ 27 Rev, Lebrader Teiche/PLÖ 19 Rev (KOOP), hohe Bestände.

West: 27.4. 9 Rev Bordelumer Teiche/NF (BERNDT), neue Höchstzahl (SCHOLL in BERNDT & DRENCKHAHN 1990). 1.8. Hinweise auf 3 Rev E Eiderdamm. „Der Bestand könnte erheblich sein und müßte mit Klangattrappe untersucht werden“ (BERNDT), ibid. nach dem ersten Nachweis 1981 (EKELÖF) vereinzelter, nicht alljährlicher Brutvogel. 12.8. 1 mit 1 (ausgewachsenem) juv E Eiderdamm (P. LENSCH), läßt sich als Brutvorkommen werten.

Nachtrag: 14.9.1991 3 (!) Bp (2mal 1 fl juv und 1mal 1 gut 4wöchiger juv) Eschschallen/PI auf neuem großen Teich; ibid. dann erst wieder 13.8.95 1 Bp mit 2 2wöchigen juv (D. MEYER), neuer Ort (SCHOLL l.c.).

Baßtöpel, *Sula bassana*: Winter 1994/95: eine weitere Meldung von der Ostsee: 18.2. 1 immat Flügge - Wallnau/Fehmarn (R. GRIMM); s. BUSCHE & BERNDT (1996).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: erfolgreiche Bodenbrut im Hauke-Haien-Koog: „Mitte Juni konnten wir die beiden Altvögel brütend beobachten; später dann auch ein Jungtier feststellen“ (BLOCK in „Seevögel“ 16/4: 41). Nachrichten des 2. Jahres der Ansiedlung Haseldorfer Marsch/PI: Die Kolonie ist gewachsen: 1.5. mind 9 und Anfang Juni 17 Nester in lockerer Fichtengruppe an der Binnenelbe, 24.6. mind 3 brütende/hudernde ad, aber auch schon flugfähige juv sowie 30-40 ruhende Ind (R. ABRAHAM & DÜRNBERG).

Neue Höchstzahlen/Rastorte im Westen (vgl. BERNDT & BUSCHE 1993a): 5.8. 140 Hörnum/Sylt, Nehrung und Umgebung (BÜTJE); 29.8. mind 530 auf Trischen verteilt (TODT); 21.9. 32 St.Peter-Ording, Sandbank (TOPP).

Ost: Winter 1995/96: Trotz totaler Vereisung der beiden Plöner Schlafplätze verblieben im Dez./Jan. ca. 15 Vögel, die am Nehmtener Ufer schliefen (KOOP). Im Travemünder Hafen/HL 31.12. 600, 2.3. 390 (TOLKSDORF). Am Schirnauer See/RD 20.3. 500+, 30.3. 103, z.T. auf Dalben (H.D. MARTENS bzw. BÜTJE).

In Kiel hielten sich Kormorane an zwei Regengewässerrückhaltebecken in engster menschlicher Nähe auf: Domäental mehrfach 1-2 Ex, die ihre Flügel auf dem Uferweg der Parkanlage trocken und bei direkter Annäherung erst auf 15 m fliehen (BERNDT). Am 16.10. setzt 1 Ex zur Landung auf dem von Wohnhäusern dicht umstandenen Gewässer am Stauffenbergring an (DIERKING).

Silberreiher, *Casmerodius albus*: 1.5. 1 Kl. Binnensee/PLÖ (N. ROSENKRANZ Ber.), 4.6. 1 Wallnau/Fehmarn (NABU Wallnau).

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: 6.5. 2 Beltringharder Koog (DITTMANN lt. H.A. BRUNS), ibid. 12.6. und 1.8. je 1 (DITTMANN bzw. KORDES lt. H.A. BRUNS), inzwischen auch fast alljährlich (zur Änderung in BUSCHE 1980), was wohl auch mit der gegenwärtigen Verteilung stehender Flachgewässer an der Westküste zusammenhängt. – 13.10. 1 Geltinger Birk/SL (L. CLAUSEN).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*: weiterhin sehr hoher Bestand, u.a. 7 Rufer Selenter See und 6 Rufer Lanker See/PLÖ (KOOP), 6 Rufer Altenteiler See/Fehmarn (BERNDT).

21.10. ca. 10 (!) Hauke-Haien-Koog: „Gestern Senkung des Wasserstandes; am Schilfrand waren Pfützen mit kleinen Fischen“ (M. & H. HEINZ).

Winter 1995/96: 14 Totfunde, u.a. 6 Ex auf 2 km Eiderufer bei Marutendorf/RD (HEMPEL, KOOP, LÄHN lt. DREWS, NEVOIGT lt. STRUWE-JUHL).

Weißstorch, *Ciconia ciconia*: Landesbestand 230 Bp mit 321 Jungen, Teilbruterfolg 1,4 Junge/P (HAECKS/NABU Ber.).

Heiliger Ibis, *Threskiornis aethiopicus*: Mai - Sept. regelmäßig Vögel aus dem Vogelpark Nienendorf/OH im Raum Hemmelsdorfer See; max 17.9. 6 Ruppertsdorfer See (BANSEMER) und 16.9. 9 Aalbekniederung, die teilweise zur Mittagsfütterung in den Park fliegen (TOLKSDORF).

Sichler, *Plegadis falcinellus*: 11.6. 1 Hattstedter Marsch/NF an der Arlau (PARIPOVIC lt. H.A. BRUNS), zur Vorjahresbeobachtung.

Löffler, *Platalea leucorodia*: „im Frühjahr ... 3 im Hauke-Haien-Koog“, 1 mehrere Wochen (BLOCK in „Seevögel“ 16/4: 41), ibid. 16.5. 1 (H.H. MÜLLER); 4.5./3.6. 3 bzw. 1 E Eiderdamm (H.H. MÜLLER), ibid. 2.6. 1, „angeblich letzte Woche 4 im Hauke-Haien-Koog (B. & S. SCHUSTER); 22.-31.5. 1 Strandsee Schmoel/PLÖ (lt. GUTA, I. MÜHLENBRUCH). – 15.8. - 12.9. an insg 4 Tagen Beltringharder Koog/NF, wohl „Dauergast“ (H.A. BRUNS, DITTMANN, KORDES); 22.8. 1, 3. - 4.9. 2 Speicherkoog-N/HEI (H.H. MÜLLER, SCHLORF, HELM).

Höckerschwan, *Cygnus olor*: 31.12.1994 94 Ind Platenhörn-Nordeich/NF, wozu O. EKELÖF bemerkt: „Ein Großteil ... kommt aus den Niederlanden (um Groningen), wie Markierungen zeigen“, nämlich 10 als nestj oder ad Brutvogel berिंगte wurden an 8 verschiedenen Stellen des Westküstenbereichs festgestellt (weiteste Ablese-spanne 21.11.1992 - 16.1.1993). Sie kommen mind seit 1992/93 NNE ihres Sommergebietes vor. Entsprechend wurden schleswig-holsteinische Vögel im Winter aus nördlichen Richtungen gemeldet (HEIN in BERNDT & BUSCHE 1991).

Sylt im Mai: „Von den ca. 10 ad Ind ... brütet wohl nur 1 P“ (STURM) und damit entgegen dem sonstigen Trend (Auswahl lt. STURM, DANNENBURG): 1968 10, 1970 5-6, 1985 2-3 Bp. Neue Brutorte: 27.4. 1 Nestpaar Bordelumer Teiche/NF (BERNDT); 6.5. 1 Bp Haurup/SL in Kiesgrube (REISER); 27.5. 1 P SW Rendsburg, Nest direkt am Kanalwanderweg beim Gerhardshain, das „an

Wochenenden täglich von vielen hundert Spaziergängern passiert wird“ (BÜTJE); P mit 3 juv Heide-N, Regenwasserrückhaltung (G. BUSCHE).

Mindestens seit 1993 mehren sich „sommerliche“ Zugbeobachtungen um Trischen, so 1995 (> 10 Ind): 29.4. 44, 19.5. 11/2, 25.5. 11, 30.5. 13, 31.5. 31 und 27.6. 21, davon insg 104 gen E und 29 gen NE (TODT); wahrscheinlich kommen auch in Schleswig-Holstein mausernde Höckerschwäne aus den Niederlanden (s.o.). 7.-10.7. 127 ad (zu 3-49 Ind) auf dem Nord-Ostsee-Kanal (km 45,5 Ostermoor-Oldenbüttel), teils flugunfähig; Hauptnahrung: Algenbewuchs der Steinkante (G. BUSCHE), neuer HS-Mauserort.

Dem schlechten Frühsommer sind offenbar viele Bruten zum Opfer gefallen; im Spätsommer gab es auffällig viele P ohne Junge (BERNDT). 5.9. 1 P mit 1 Pullus, 20 Tage alt, bei Orth/Fehmarn, also ca. 15.8. geschlüpft (B. & S. SCHUSTER). Späteste Brut bisher in Schleswig-Holstein.

Vor einigen Jahren war die Nahrungssuche auf Feldern, vor allem Raps, noch auf bestimmte Bereiche beschränkt. Seitdem wurde dieses Verhalten immer auffälliger, besonders im vergangenen Kältewinter. 1994/95: wochenlang max 135 bei Löhrtorf/OH, Bezugsgewässer sicher das Grosenbroder Binnenwasser/OH; ebenfalls wochenlang 20 südl. Wesseker See/OH (BERNDT); bis 43 Rixdorf/PLÖ (KOOP). – 1995/96: Hostrup-Holz/SL Ende März 18-35, in früheren Jahren nicht (CHRISTIANSEN); Dänischenhagen/RD 4.3. 42 (H.D. MARTENS); Schrevenbohm/PLÖ März 30, früher nie (Kieler Nachrichten 16.3.96); Selenter See/PLÖ den Winter über 100 (KOOP); Sehendorf/PLÖ 17.2. 146 (BEHMANN); Steilküste westl. Heiligenhafen/OH den Winter über max 132 (BERNDT); Fehmarn 10.2. ca. 1.000 (KOOP); Dassow/HL 31.1. 434 (ORBAHN); Warder See/SE bis 145 (THIES); Einhaus/RZ 17.2. 35 (A. & K. PUTSCH).

Singschwan, *Cygnus cygnus*: im Winter 1995/96 in deutlich höherer Zahl als üblich, u.a. 15.-20.12. mind 750 im Kreis Plön (KOOP), Untere Trave/HL max 620 16.-19.2. (SCHÜTT), Warder See/SE max 433 am 15.12. und 400 am 21.3. (THIES), Geltinger Birk/SL 3.-7.3. bis 176 (PFEIFER). Eine gesonderte Darstellung ist in Vorbereitung.

Zwergschwan, *Cygnus columbianus*: Insbesondere seit 1993 kontrolliert O. EKELÖF Heimzügler-Rastbestände des Berichtsgebietes. Obwohl sich die Zählungen (teils mit L. EKELÖF, D. BLÜMEL und H. HELDT) über einen längeren Zeitraum er-



Zwergschwäne in der Kudener Niederung/Dithmarschen, 19.2.1995

Foto: R. Stecher GDT

streckten, gibt die Summe (Tab. 1) den Bestand (von rund 5.500) in etwa wieder, weil die Zwergschwäne hier kaum die Rastorte wechselten. „Die Vögel ... der Sorgeniederung, des Kudenseebereichs ... brechen von dort zu den viel weiter“ am Zugweg gelegene Rastgebieten auf (O. EKELÖF nach Ringablesungen). Im Überblick des Gesamtmaterials (weitere Daten von BASELT, EKELÖF, GREVE, HETZER, K. PETERSEN, STECHER,

Tab. 1: Rastbestände des Zwergschwans, *Cygnus columbianus*, 5.-26.3.1995 in Schleswig-Holstein (s. Text), n.O. = neuer Ort.

Table 1: Staging Bewick's Swans in Schleswig-Holstein, 5.-26. March 1995

Risum-Lindholm (Lecker Au)	86
Sorge-Niederung	1.754
Haaler-Au-Niederung	1.115
Oldenbüttel	138
Elsdorfer Eider-Niederung	550 n.O.
Hörsten/SW Rendsburg/Kanal	410
Hamdorf-S. Eider-Niederung	0
Hamdorf-W, Eider-Bargstall	250 n.O.
Prinzenmoor, Eider-Niederung	127
Eggstedter Moor/HEI	160
Kudensee-Niederung	1.054

STOTZ in Westküsten-Mitteilungen Nr. 82-83) ist folgendes Fazit zu ziehen: Das Frühjahr 1995 erbrachte mit etwa 5.500 Ind einen neuen Durchzügler-Höchstbestand (also mehr als 1993 mit gut 4.000 Zwergschwänen in BERNDT & BUSCHE 1995). Früher gut besetzte Eiderstedter Gebiete waren weitgehend nicht besetzt.

Saatgans, *Anser fabalis*: bereits 22.9. 730 Dassower See/HL (SCHÜTT).

Kurzchnabelgans, *Anser brachyrhynchus*: zunehmend Trupps im Ostküstenbereich. 1994/95: 5.2. 90 Traveüberschwemmung bei Gnissau/SE, 16.2. 40 Wenkendorfer See/Fehmarn (BERNDT), 18.2. 8 Grüner Brink/Fehmarn (KOOP), 19.2. 7 Sibbersdorfer See/OH (PEGLOW), 18.3. 1 Bothkamper See/PLÖ (MÜLLER-WICHARDS). – 1995/96: 18.1. 7 Heiligenhafen-Sundbrücke/OH auf Wintergetreide (BERNDT); 28.1. 24 an der Schlei entlang E (DANIELS); 31.1./7.4. 1 Schülldorfer See/RD (MAACK); 11.3. 1 Lanker See/PLÖ (KOOP); 16.3. 1, 17.3. 4, 19.3. 42, 21.3. 6, 24.3. 6+2 Geltinger Birk/SL (PFEIFER).

Bläßgans, *Anser albifrons*: 5.2. > 450 Rickelsbüller Koog (M. HOFFMANN), zuweilen in größerem

Schwarm (> 100) seit 1992, zuvor (nicht alljährlich) meist in kleineren Mengen (B. ANDRESEN, W. PETERSEN-ANDRESEN). – 28.12. 200 Elpersbütelerdeich/HEI, auf verschneitem Wirtschaftsland zur Nahrungssuche (GLOE), in Dithmarschen erstmals weiter binnendeichs.

A. a. flavirostris: 24.3. 2 ad Nössekoog/Sylt (GRAF lt. STURM), 3. Meldung der Grönländischen Bläßgans nach HILGERLOH & BIERWISCH (in BERNDT & BUSCHE 1991), die ansonsten fast ausschließlich auf den Britischen Inseln auftritt.

Graugans, Anser anser: An zwei Stellen überwinterten Schwärme im Raum Heiligenhafen/OH an der Ostseeküste. Die Nahrungssuche erfolgte auf Raps und Wintergetreide; zum Ruhen, Baden und Trinken flogen die Gänse auf die Ostsee, ein ungewöhnliches Bild. Westl. Heiligenhafen 14.10.-17.2. bei jeder Zählung, max 720 am 17.2.; danach Abzug, als der Raps kaum noch Nahrung bot. Östl. Heiligenhafen max 240 am 18.1. (BERNDT).

Im Westen höhere Rastzahlen an 3 Orten: 13.2. 360 Schwenken-Freesenkoog/NF im Eidervorland (EKELÖF), 17.4. 189 Simonsberger Koog/NF (BLÜMEL). 22.10. > 1.000 Speicherkoo-N auf Landwirtschaftsflächen, teils Kohl (A. LENSCH).

Herausragende (neue) Brutbestände: „Drei Jahre nacheinander haben A. KORDES und ich den Gotteskoogsee abgesehen (Anzahl Gelege = Bp): 1993 22, 1994 27 und 1995 58“ (H.A. BRUNS). „In diesem Jahr wurden im Beltringharder Koog 33 Nester (= Bp) gefunden“ (H.A. BRUNS); 14.5. 100 (!) Fml E Eiderdamm (E. & W. KAPPES); neuer Ort: 24.5. 2 Fml Breitenburger Schloß/IZ (KIECKBUSCH).

Im Hauke-Haien-Koog (> 30 Fml) „war die große Fluchtdistanz auffällig. Beim Halten eines Autos auf den drei Parkplätzen flüchteten alle ins Wasser. Der Jagdaufseher erzählte uns, daß die Gänse im März/April immer wieder ca. 2 ha eines Weizenfeldes aufgesucht hätten und sich nicht vertreiben ließen, bis 2 geschossen wurden – da war Ruhe!“ (S. SCHUSTER).

Kanadagans, Branta canadensis: 1995/96 wurden weitere Aufenthaltsorte der Kieler Stadtrandpopulation bekannt: 20.9. 44 Teich am Uni-Sportforum, 21.9. 40 Russeer Mühlenteich (KIECKBUSCH); 31.12. 250 Eiderniederung bei Marutendorf/RD, auch in Vorjahren in solcher Zahl (MOTHS); 14.2. 200 an der Eider am Hammerbad/KI (DANIELS). Damit wird wahrscheinlich,

daß ein großer Teil dieser Vögel in der Kieler Umgebung überwintert, was bisher zweifelhaft war.

Freesenkoog/NF am 8.2. 124 Ind (EKELÖF), neue Höchstzahl aus einem Teilgebiet des traditionellen Überwinterungsbereiches. – 28.5. 1 Fml Waldhüttener Teiche/RD (BERNDT), neuer Brutort. – 2.6. 12 (!) Beltringharder Koog-S, Mauserzügler? (H.A. BRUNS), 2. ähnliche Ansammlung (nach BUSCHE & BERNDT 1996).

Weißwangengans, Branta leucopsis: 19.2. 735, 19.3. 780, 11.11. 630 in Bereichen der Haseldorfer Marsch/PI (lt. PUST), wieder mehr im Binnenland (wie auch an der Eider 1994).

Zur Herkunft von Durchzüglern und Sommervögeln: GRÜN AFV, als dj im August 1991 bei Ny Ålesund/Spitzbergen/N beringt, wurde am 28.4.1994 im Hauke-Haien-Koog abgelesen (THIES). Zudem ist das Ind 1991/92 im Caerlaverock-Schutzgebiet/Schottland und (nach dem Besuch Deutschlands) in der Saison 1994/95 in Schweden registriert (via WILDFOWL & WETLANDS TRUST). Erste allgemeine Mitteilungen zum Auftreten norwegischer Nonnengänse in Schleswig-Holstein sind dem Abschnitt „Ringfunde“ (BERNDT & BUSCHE 1991) zu entnehmen. – 4.6.1995 Totfund im Beltringharder Koog; als ♀ am 20.7.1987 auf Gotland/S (am Mauserort Ljugarn, Storholmen) beringt, also 1986 oder früher geboren (lt. H.A. BRUNS). Es handelt sich um den zweiten uns zugeleiteten Fund gotländischer Herkunft (BUSCHE & BERNDT 1996 zufolge). Nach der Gesamtsituation läßt sich nicht ausschließen, daß auch die ersten Brutpaare von schwedischen Vögeln gestellt wurden. Vom 16.6.-31.7. hielten sich 20-29 Nichtbrüter im Beltringharder Koog auf, die vermutlich im „Austausch mit dem Hauke-Haien-Koog“ stehen (H.A. BRUNS).

Brutvorkommen: Beltringharder Koog: In einem Nest das 1. Ei am 4.6., des weiteren vermutlich Schlüpf- aber kein Bruterfolg; ein anderes Nest am 5.7. mit „großer Menge Daunen“ (und ♀) ohne Eier. „Auffällig ist die Vertrautheit der Vögel am Nest – und die Bereitschaft des Ganters, den Bereich lautstark zu verteidigen“ (H.A. BRUNS). Hauke-Haien-Koog: 16.9. 57 Ind, darunter 4 Fml (2 mit je 1, 1 mit 3 und 1 mit 4 juv). Nach Gefieder (Mauserzustände) und Verhalten (sehr geringe Fluchtdistanz) nimmt O. EKELÖF an, „daß die juv der 4 Fml im Nahbereich erbrütet worden sind“.

Ost: frühe Trupps: 21.9. 70 Dassower See/HL, 25.9. 22 Warder See/SE (SCHÜTT). – Tageszug: auf Fehmarn nicht sehr auffällig, Nordküste 21.10. 8-14 h insg 308, 22.10. insg 565, 28.10. 7.55-12.30 h insg 533 (LUNK Ber.). Dazu: 21.10. insg 1.060 Warder See/SE (RIESCH), 22.10. insg 2.516 Bottsand/PLÖ (BEHMANN).

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Brutnachweise (neue Orte) 1992-95: 5.6.1992 1 Fml mit 13 pulli Eider bei Lehmbeck/RD (MAACK); 11.6.1993 ♀ + 3 juv Schubyl/SL und 15.6. P mit 5 juv Gottrupel/SL jeweils in Kiesabbauen (REISER); 11.6.1994 P mit 9 eben geschlüpften juv im Vorland-Watt der Wedeler Marsch (DÜRNBERG) sowie 8.7. P mit 4 10täg. juv Auguste-Viktoria-Koog/HEI auf Altpriel (G. BUSCHE); 16.6.1995 P mit 3-4 Pulli Lottorf/SL in Kiesabbau (BÜTJE) sowie 1 Bp mit 6 juv Haseldorfer Marsch-Vorland (A. HAACK lt. DÜRNBERG).

Brut(zeit)bestandskontrollen an 41 Gewässer-Komplexen in der Geest Dithmarschens (1995) erbrachten 15 weitere Brutorte, nämlich die Kläranlagen Bagenstedt, Bunsöh, Eggstedt, Farnewinkel, Großenrade, Gudendorf, Kuden, Linden, Ostrohe, Schafstedt, Schalkholz, Tensbüttel-Röst, Weddingstedt, Wesseln und Wiemerstedt. Für die Jungen der 22 nachgewiesenen Fml boten die Klärteiche Aufzuchtthabitate bis ins Flugbarkeitsalter (G. BUSCHE).

Mandarinente, *Aix galericulata*: Brutvogel (mit 7 juv) an der Dorbek beim Armensee/RD in einer Eulen-Nisthilfe, ibid. schon „seit 2-3 Jahren“ (GERHARDT lt. MAACK), jetzt also mit Bruterfolg (vgl. BERNDT & BUSCHE 1995).

Pfeifente, *Anas penelope*: 18.2. fast 16.000 Fehmarn (BERNDT, DIERKS, R. GRIMM, KOITHAN, KOOP, MOTH, SCHINDLER), Höchstzahl bisher für die Insel. – Im März bis 2.000 am Warder See/SE (THIES bzw. RIESCH), für das Binnenland sehr hohe Zahl.

Chilpeifente, *Anas sibilatrix*: Nachtrag: 4.-7.6.1993 2 (wohl P) Beltringharder Koog (H.A. BRUNS). 14.5.95 1 E Eiderdamm, wohl flüchtig – nächste Haltung dieser Art liegt in Vollerwiek/NF (EKELÖF), erstmals für den Westküstenbereich.

Schnatterente, *Anas strepera*: Die Klärteiche des Kreises Segeberg (THIES 1992) werden zunehmend besiedelt. 14.5. 1 P Oering; 16.5. 2,1 Heiderfeld, später 1 Fml; Brutverdacht Glasau; 2 Bruten Weede (THIES). – Zunahme auf Sylt: mind 3 P Rantumbecken. „Im Nössekoog inzwischen ein gewöhnlicher Brutvogel“ (STURM). Nachtrag:

29.9.1994 100 Rickelsbüller Koog (E. THIEME); 22.10.95 95 (!) S Morsum/Sylt auf einem „neuen Kleiteich“, ibid. 12.11. noch 86 (STURM), überhaupt sehr hohe Zahlen für westliche Verhältnisse.

Im Winter 1995/96 erstmals auf der Trave oberhalb Herrenmühle/SE überwintert, Dez. - Febr. 8-13 Ex mit intensiver Balz (THIES). 14.1. 18 Fehmarnsund (DANIELS), 19.1. 30 Großenbroder Binnenwasser/OH (BERNDT), recht hohe Zahlen.

Krickente, *Anas crecca*: Brut(zeit)bestandskontrollen an 41 Gewässer-Komplexen in der Geest Dithmarschens erbrachten 3-7 weitere Orte, davon 3 mit Fml-Beobachtungen (Ostrohe, Schalkholz, Wrohm) und 4 mit Bruthinweisen (Barkenholm, Kleve, Linden, Pahlen) auf Klärteichen, die am Geest-Niederungen-Rand liegen und damit sehr wohl als Fortpflanzungsbereiche in Frage kommen (BUSCHE 1994). Die Annahme „anthropogener Habitate“ überrascht und steht im Einklang mit Erkundungen von THIES (1992). – 30.6. 11 ♂ Barkenholm/HEI, Teiche; 2.7. 12,7 Dellstedt und 6.7. 22 ♂ St. Michaelisdonn/HEI jeweils an Klärteichen; aus Störungsgründen nicht ermittelt, ob flugfähig (G. BUSCHE), evtl. HS-Mauserorte (THIES in BERNDT & BUSCHE 1991).

Im Winter 1995/96 harnten 20-30 an Schöningsteichen im Klärwerk Bülk/KI aus; in anderen Jahren wurden dort keine bemerkt (H.D. MARTENS). Bemerkenswerter Winterhabitat.

Spiebente, *Anas acuta*: einige, für Ostküstenverhältnisse große Ansammlungen: Gr. Binnensee/PLÖ 13.9. 440, 24.9. 360; Kl. Binnensee/PLÖ 13.9. 110, 9.10. 415, 17.10. 450 (R. GRIMM, KOOP bzw. N. ROSENKRANZ Ber.); 14.10. 200 Wallnau/Fehmarn (NABU Wallnau).

Blaufügelente, *Anas discors*: 5.5. 1 ♂ Stuffhusen/NF (A. NEUMANN lt. J. DIERSCHKE), wohl entwichen, erstmals im Westküstenbereich und deshalb mitgeteilt, der Seltenheitenkommission eingereicht.

Löffelente, *Anas clypeata*: einige große Ansammlungen: Lebrader Teiche/PLÖ 16.9. 960; Gr. Binnensee/PLÖ 13.9. 1.200, 24.9. 800 (KOOP); Seedorfer See/SE 2.10. 600 (THIES); Barkauer See/OH 12.9. 700 in der „Blualgenbrühe“ (B. BOHNSACK), 5.10. 400 (BERNDT); Ruppertsdorfer See/OH 3./5.9. 300 (BANSEMER); Hemmelsdorfer See/OH 14.10. 190, 11.11. 285 (TOLKSDORF); Mechower See/RZ 14.10. 502 (HUNCK, J. MARTENS, H. MITSCHKE, J. WEGNER, H. HELDT); Speicherkoog-N/HEI 22.10. 1.200 (E. & W. KAPPES), Ha-

seldorfer Marsch, Binnenelbe 30.10. 170 (HETZER).

Tafelente, *Aythya ferina*: 18.3. 1 fehlfarbenes ♂, „das sich jetzt im 3. Winter nacheinander im Beltringharder Koog aufhält, der Vogel hat einen fast weißen Rücken und orangerötlichen Kopf“ (H.A. BRUNS).

6.7. P + 11 juv St. Michaelisdonn/HEI, Klärbecken der Zuckerfabrik (G. BUSCHE), neuer Brutort.

Im Juli max 2.600, fast alles ♂, 20.8. 5.800 Gr. Binnensee/PLÖ. Auch nach Juli zugeflogene Vögel haben noch die Schwinge gemauert, so daß die Gesamtzahl der Mauservögel mind 6.000 beträgt (R. GRIMM, KOOP).

Im Herbst stellten dieselben Beobachter dort Ansammlungen fest, die den bisher zu dieser Zeit festgestellten Landesbestand weit überstiegen, so am 1.10. 14.250 Ex. Möglicherweise stehen diese Ansammlungen mit der Aufgabe des großen Mauerplatzes in Ismaning bei München in Zusammenhang (KÖHLER et al. 1995), so daß die Tafelenten sich neu orientieren mußten.

Moorente, *Aythya nyroca*: Brutzeitvorkommen: 14.4. 1 Stadtsee Rendsburg (MAACK); 3.5. 1 ♂, 31.5. 2 ♂ auf einem kleinen Gewässer am Rendsburger Stadtrand; ein Vogel fliegt auf und verschwindet in der Ufervegetation der nahen Untereider (HIPPEKE).

Reiherente, *Aythya fuligula*: neue Frühjahrs- und Herbstmaxima am Gr. Plöner See, 11.4. 10.220, 11.11. 29.730 (KOOP).

Die Art steht bekanntlich für eine stürmische Aufwärtsentwicklung im Lande. Für die Geest Dithmarschens (ohne Niederungen), wo erste Vorkommen 1988 bekannt wurden (BUSCHE 1994), erbrachte die Kontrolle von 41 Gewässer-Komplexen, nämlich Angel- und Fischteiche, Regenwasserrückhaltungen, insbesondere aber Kläranlagen im Mai/Juni 85 P + 109 ♂ + 4 ♀. Die Bruterfolgsuntersuchungen im Juni/Juli ergaben 51 Fml + 38 P + 26 ♂ + 22 ♀ (allein 16 neue Brutnachweiser). – Weitere neue Brutnachweiserorte: Langeneß: 1.7. ♀ + 5 juv, Nisthabitat wohl extensiv beweidete WWF-Fenne (T. TIEDEMANN, HUMRICH, LEMPER); 26.6.95 P mit 5 Pulli Owschlag See (BÜTJE); 19.7. 2 Fml Dägeling/IZ, Klärteiche (KIECKBUSCH); Oland mit folgenden Brutzeitbeobachtungen (1993 3 P, 1994 1 P und 1995 2 P lt. TIEDEMANN). Nachtrag: 16.7.94 ♀ mit 6 ca. 12täg. juv Hörnerau bei Bokel/PI (DÜRNBERG), am be-

kannten Brutort Barmstedt/Beverndamm/PI 9.7. je 1 ♀ mit 7 eben geschlüpften und 6 ca. 9täg. juv, von denen im August beide ♀ mit gleicher Jungenzahl anwesend waren (WOHLGEFAHRT lt. DÜRNBERG).

Zudem am 6.7. 40,30 in Körpermauser befindliche, mind zur Hälfte flugfähige Ind, aus Störungsgründen nicht weiter ausgezählt, sicherlich um 100, St. Michaelisdonn/HEI (G. BUSCHE); bis in den Herbst hinein etwa 18 als „Übersommerer“ Neuenbrook/IZ auf Klärteichen (A. & H.-V. BASTIAN), neue Mauerorte.

Winter 1995/96: Febr./März bis 200 im Klärwerk Bülk/KI, offenbar Aufnahme von kleinsten Partikeln (H.D. MARTENS).

Bergente, *Aythya marila*: GUTA gelang der erste Brutnachweis in der Seenplatte: ab 30.4. 1,1 an einer Möweninsel des Dobersdorfer Sees/PLÖ, 24.6. ♀/5 Pulli, 1-2 Tage alt. In 5 Jahren 4.-5. erfolgreiche Brut im Beltringharder Koog: 19.7. 1 ♀ mit 6 5täg. juv. Ansonsten „wurden Bergenten während der Kontrollen kaum gesehen“ (H.A. BRUNS) sowie 14.8. 1 ♀ mit 6 20täg. juv (KORDES). – 3.12. 12 h 1.000 Hemmelmarker See/RD, bei Sonnenschein aus sehr großer Höhe im Sturz- und Fallschirmflug unter lauten Fluggeräuschen einfallend (SCHAFSTALL). – 9.12. 41.000, 10./12.12. noch 25.000 Dassower See/HL, Kälteflucht (SCHÜTT).

Eiderente, *Somateria mollissima*: 27.6. 13 ♀ mit 67 Pulli + 18,16 Ostsee Sundbrücke - Struckkamp-huk/Fehmarn. Damit hat der Bestand dort stark zugenommen. Die Fml waren wenig scheu, die Fluchtdistanz betrug je einmal 20 und 50 m (BERNDT).

Winter 1995/96: auf eisfreien Bereichen der Ostsee einige sehr große Ansammlungen: 10.2. 45.800 Wallnau - Altenteil/Fehmarn, 8.3. 35.000 Kieler Außenförde, 21.1. 25.000 Neuland - Hohwacht/PLÖ (KOOP, R. GRIMM u.a.).

Kragente, *Histrionicus histrionicus*: 21.2. 1 ♂ Elbe vor Lauenburg/RZ (BÖRNER). 6. Nachweis aus Schleswig-Holstein; die Herkunft als Wild- oder entflogener Parkvogel ist in allen Fällen fraglich (S. BERNDT in BERNDT & BUSCHE 1993a).

Trauerente, *Melanitta nigra*: vor Westerheversand im Dezember: 4. 10.000, 12. 6.000 und 19. 10.500 (J. DIERSCHKE). Dort erstmals im Winter in solcher Zahl.

Samtente, *Melanitta fusca*: 13.7./17.7./3.8. 2 ♂ am Dassower See/HL in Handschwinge mauser

(SCHÜTT); erste derartige Beobachtung im Ostküstenbereich.

Büffelkopfente, *Bucephala albeola*: 18./19.3. 1 ♀ Heringsand/HEI auf dem „Strom“ mit Schellenten, flüchtend wie diese (B. & O. EKELÖF, BLÜMEL), Anfang Juni bis Mitte Juli 1 E Eiderdamm (MCADAM), *ibid.* 22.7. 1 ♀ (H.H. MÜLLER); mind 11.-13.7. 1 Beltringharder Koog (DITTMANN, KORDES lt. H.A. BRUNS), erstmals freifliegend gemeldet.

Schellente, *Bucephala clangula*: neues Maximum am Mauerplatz Dassower See/HL; 13.7. 4.950, 17.7. 6.970, 3.8. 7.500, 7.8. 8.600 (SCHÜTT).

Zwergsäger, *Mergus albellus*: 17./20./29.5. 1 P Speicherkoog-N/HEI (H.H. MÜLLER, GLOE).

Mittelsäger, *Mergus serrator*: Erstbrutnachweis für Langeneß: 26./27.6. ♀ + 9 juv, Nisthabitat wohl extensiv beweidete WWF-Fenne, sowie mehrmals seit dem 17.7. 1 ♀ mit 17 juv (!) im Bereich der Kirchhofswarf (T. TIEDEMANN, UNGER). Wenn die Jungen der vorgenannten Fml nicht zum letztgenannt führenden ♀ gestoßen sind, ist sogar von 3 Bp auszugehen. Langeneß stellt damit den 6. Brutort (Inseln, Halligen) neben 3 auf dem westlichen Festland.

Gänsesäger, *Mergus merganser*: 8.7. 1 ♀ in HS-Mauer nahe Burg/HEI auf dem NO-Kanal (G. BUSCHE). – Winter 1995/96: 16.2. 150, 22.2. 200 Parkteich Kleiner Kiel/KI (RADOMSKI), Habitat.

Mäusebussard, *Buteo buteo*: V. LOOFT kontrolliert bekanntlich seit 25 Jahren bestimmte Untersuchungsflächen (LOOFT 1990). 4 Zählungen Dezember bis März 1994/95 ergaben 15-20 Ind auf 33 km² in der Sorgeniederung, und damit so wenig wie etwa 1972/73. Viel einschneidender zur Brutzeit: In Stapelholm, wo in mäusereichen Jahren etwa 30 Bp festgestellt wurden, siedelte nur 1 Bp, und das noch mit 3 Eiern erfolglos. – Nachtrag: 6.6.1994 1 Bp Fockbek/RD im Ortsbereich (MAACK), für die Geest selten. – 1 P/Nest in Erlebruch am Gammendorfer See/Fehmarn (VLUG, BERNDT); selten auf der Insel, während der Atlaskartierung 1988-92 nicht gefunden.

Winter 1995/96: Aufgrund des hohen Mäuseangebots waren Mäusebussarde sehr häufig. Grünlandniederungen der Geest: in der Eider-Treene-Sorgeniederung auf 33 km² bei drei Zählungen 90, 80 bzw. 139, \bar{x} = 103 Ex (LOOFT), was im langjährigen Vergleich ein hohes Ergebnis ist (LOOFT in LOOFT & BUSCHE 1981/1990). Im Königsmoor/RD auf 8 km² 26, 12 bzw. 16, \bar{x} = 18 Ex

(BERNDT); zumindest im November war die Dichte also ähnlich hoch. Noch auffälliger war das Auftreten in kleinflächigen Niederungen des Östlichen Hügellands: Dez. 23, 27.2. 34 Heidmoor bei Blomnath/SE, 9.1. 12 Barsbeker Wiesen/PLÖ (KOOP), 2.2. 37 und 21.3. 25 im Raum Warde See/SE (THIES), 26.2. 11 Kl. Binnensee/PLÖ, 27.2. 14 Pronstorfer Wiesen/SE (KOOP), 14.3. 14 Traveniederung bei Gnissau/SE und 12 auf wenige ha großem Grünland bei Westerrade/SE (BERNDT). – 1.1. 7 Verkehrstopfer an der A 1 zwischen Stapelfeld und Bargtheide/OD (KOOP).

Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*: 10.11.-28.12. nach 11 Kontrollen 3-9 und 4.1.-28.2.96 nach 12 Kontrollen 1-8 Ind Beltringharder Koog (J. DIERSCHKE), auch zur Ernährungssituation.

Habicht, *Accipiter gentilis*: Weiterhin erfolgreicher Brutvogel auf Föhr. DEPPE übermittelte folgende Beuteliste: 36 Ringeltauben, 19 Kaninchen, 14 Aaskrähen, 11 Haustauben, 4 Fasanen, 4 Elstern, 2 Lachmöwen, 1 Sturmmöwe, 1 Waldohreule.

Mit 37 Bp in Dithmarschen ein leichter Rückgang im Vergleich zum Maximalbestand des Vorjahres (R. MEYER, H. & U. ROBITZKY).

Rotmilan, *Milvus milvus*: 16.5. 1 Beltringharder Koog und 17.5. 1 Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 22.5. 1 Beltringharder Koog gen S (GÜNTHER). – 17./22.9. je 1 Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), 9.10. 1 Beltringharder Koog (J. DIERSCHKE), zur Sammlung weiterer Daten des inzwischen alljährlichen Auftretens im unmittelbaren Westküstenbereich. Hingegen scheint die Art als Brutvogel abzunehmen, jedenfalls nach folgender Datenlage in den Kreisen: Pinneberg 1 (erfolgloses) Bp Luthorn (RADDATZ, DÜRNBERG), Dithmarschen: Fehlanzeige.

Für unsere Verhältnisse ein ungewöhnlicher Zugtag am 3.10.: 7.45 h 10 Puttgarden/Fehmarn (LUNK); 11 h 9 über Holtenau/KI, aus NW und in der Thermik ab gen SW (LOOFT); 16.45 h 11 über Marutendorf/RD gen SSW (HEMPEL); 5 Ruppertsdorfer See/OH gen S (GERHARDT). Außerdem Ende Sept./Anf. Okt. 10 über Preetz/PLÖ (ZIESEMER sen.), 6.10. 3 Ruppertsdorfer See/OH gen S (GERHARDT).

Winter 1995/96: ungeachtet des Kältewinters relativ viele Meldungen: 27.12. 1 bei Moorhusen/PI (HEINS), 20.1. 1 Gr. Sarau/RZ (HUNCK, J. MARTENS, PUTSCH, WEGNER, H. HELDT), 2.2. 1 Sierhagen/OH (FÖRSTER), 14.2. 1 bei Loose/RD (THIES),

17.2. 1 Rothenhusen/RZ (A. u. K. PUTSCH), 18.2. 1+1 Lankower See/RZ (ORBAHN).

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: erstmals seit 1968 Brut im Dänischen Wohld/RD, mit 2 nj (H.D. MARTENS).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: als Beispiel für das in- zwischen regelmäßige Auftreten an vielen Gewässern Beob./Ex am Lanker See und Kührener Teich/PLÖ: Februar 3/4, März 4/6, April 7/7, Mai 8/8, Juni 8/8, Juli 8/15, August 7/9, September 3/3 (VON WESTERNHAGEN).

Ende September hielten sich bis zu 20 Adler, davon 13 dj, an den Lebrader Teichen/PLÖ auf, die zu dem Zeitpunkt abgelassen wurden (KOOP). Es handelt sich um die größte lokale Ansammlung aus neuerer Zeit in Schleswig-Holstein.

Auch im Westküstenbereich treten Seeadler in- zwischen mehr oder weniger ganzjährig auf, z.T. auch über längere Zeit, so 1 immat 3.-19.11. Hal- lig Gröde (FLEETH).

Winter 1995/96: wiederholt kleine Trupps, über 3 Ex: Gr. Plöner See 29.12. 5 (HOFFMANN), Ende Jan. max 8-12 (KOOP bzw. F. HEYDEMANN); Selen- ter See/PLÖ 27.1. 6, davon 4 juv, am letzten Eis- loch (RÜGER); Hohwacht/PLÖ 28.1. 7 auf dem Eis der Ostsee bis 1 km vom Strand (R. GRIMM); am 15.3. 3 vor Lensterstrand + 2 vor Bliesdorf + 2 vor Grömitz/OH auf dem Eis der Ostsee (FÖRSTER); Untere Trave/HL: Priwall 22.1. 5 (SCHÜTT), 6.2.- 3.3. mehrfach bis 4 (TOLKSDORF), Pötenitzer Wiek 24.12. 2/2 (SCHÜTT), 24.1. 5 (ORBAHN), Dassower See 4.2. 3-4 (ELLE), Teschower Wiek 7.1. 1/4 (OR- BAHN), Dummersdorfer Ufer 19.1. 9-10 immat auf dem Eis, 15.3. 8 (SCHÜTT).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: Brutbestände re- gional begrenzter Gebiete: Nachtrag: H. DUNCKER untersuchte auch 1993 (1992 s. BERNDT & BUSCHE 1995) den Brutbestand im Kreise Pin- neberg. Ergebnis: 10-11 Revierpaare. Sylt 1995: wohl 3 Bp (2 Rantumbecken, 1 Katrevel, STURM).

Kornweihe, *Circus cyaneus*: Auch 1995 landesweit 3 Bp, nämlich 2 auf Sylt (STURM) und 25.7. 1 ad ♀ mit 1 dj Speicherkoog-N/HEI (GLOE).

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: Nachtrag: 1.7.1994 1 ♂ mit Beute in Wiesenbrache Hörnerau-Niede- rung/PI einfliegend (KÜHL lt. DÜRNBERG), wohl als Brutvorkommen zu werten und damit 1994 mind 36 Bp in Schleswig-Holstein (statt 35, CLE- MENS in BUSCHE & BERNDT 1996).

1995 an 5 Stellen zur Brutzeit im Kreis Herzog- tum Lauenburg: 21.5. 1 Rev in Wintergerste

(STRUWE-JUHL), Mai/Juni 1 P bvd in Getreide. Ju- ni ♂ jagend, 11.5. ♂, 3.6. 1 P mit Nistmaterial (DWENGER bzw. MITSCHKE). Eine gezielte Nach- suche an diesen Orten wäre sinnvoll, um einen Brutnachweis zu erbringen. Von LOOFT & BUSCHE (1981/1990) sind lediglich zwei ältere Brutzeit- vorkommen aus diesem Kreis erwähnt.

Baumfalke, *Falco subbuteo*: Nachtrag 1994 für den Kreis Pinneberg: „Katastrophalstes Brutjahr seit Beginn der Bestandsaufzeichnungen“ 1975 (DÜRNBERG & RADDATZ 1992): wohl nur 1 P im S und 2-3 Revierpaare im NE (nicht sicher, H.-J. RADDATZ). 12.8.95 P mit 2 bettelnden juv Nor- doe/IZ, Truppenübungsplatz (KIECKBUSCH).

Wanderfalke, *Falco peregrinus*: Brut in einem vor ca. 10 Jahren angebrachten Nistkasten in einer Bake auf Süderoogsand, am 2.6. 1 P mit 4 Jungen (8-10, 5-7 und 3-5 tällig, 1 verstorben). „Zur Herkunft der Brutvögel ist zu vermuten, daß sie dem Zuchtprojekt von Prof. SAAR, Hamburg, entstan- men“, die jährlich auch in Schleswig-Holstein ausgewildert werden (U. ROBITZKY). Ebenso könnten sie sich von der niedersächsischen Küste ausgebreitet haben, wo erstmals 1978 eingebür- gerte Vögel brüteten (REILMANN in OSTERMÜL- LER & ZANG 1989). Damit besteht erstmals ein Brutvorkommen im unmittelbaren Westküsten- bereich; darüber hinaus ist das Auftreten als Wie- derbesiedlung Schleswig-Holsteins (seit 1964) zu werten (LOOFT in LOOFT & BUSCHE 1981/1990). Ein zweites Bp im Kreis RD (KNIEF et al. 1995) ist nach weiterer Überprüfung zweifelhaft und vermutlich fehlbestimmt (U. ROBITZKY).

Turnfalke, *Falco tinnunculus*: Ungesetzliche Tö- tung (im Februar E Neumünster). Das Tier wies nach dem Sektionsbefund (Veterinäruntersuchungsamt) „schrotschußähnliche ... Gewebever- letzungen“ auf (SCHWARTEN).

8 Bp in 12 km² Geest Dithmarschens, alle mit Bruterfolg, insg 34 juv = 4,25/P (KAATZ, HAUPT) und damit aus dem Vorjahrestief im Zuge der wachsenden Feldmauspopulation (8. Unters- suchungsjahr). R. BERLIN ermittelte an 7 P 32 juv (Teilbruterfolg 4,57).

Rebhuhn, *Perdix perdix*: 8.9. 1 ad mit 5-8 halbwich- sigen juv S Enge-Sande/NF (GLEISENSTEIN), re- gional wohl eine der spätesten Beobachtungen zur Fortpflanzungsphänologie, wahrscheinlich aus Nachbargele (GLUTZ, BAUER & BEZZEL 1973).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: mit 51 Rufnern auch 1995 recht häufig. Wie üblich die meisten in Ge-

treide und auf Ackerbrachen, einige in Mähwiesen, dazu 2 Rufer in Pfeifengras und Adlerfarn im Wilden Moor/RD. Beobachtungen meldeten: BEHMANN, BERNDT, H.A. BRUNS, CALLEN, C.-E. CLAUSEN, DÜRNBERG, R. GRIMM, GUTA, HEIN, KOOP, MITSCHKE, PESCHEL, PUCHSTEIN, RADOMSKI, N. ROSENKRANZ Ber., SCHÜTT, SCHUMANN, B.&S. SCHUSTER, STEFFEN, STRUWE-JUHL, THIES, ZIESEMER. – Nachtrag für 1994: 2mal mit Jungen bei Esgrusschauby/SL (C.-E. CLAUSEN).

Die Beobachtungen aus den letzten Jahren lassen vermuten, daß es zumindest in Südholstein ein alljährliches, keineswegs nur auf Einflugjahre beschränktes Vorkommen gibt. Unsere Kenntnisse könnten durch systematische Nachsuche und Einsatz einer Klangattrappe erheblich verbessert werden.

Kranich, *Grus grus*: weitere Ausbreitung im östlichen Holstein; neuer Brutplatz im Kreis Plön (1.7. 1 ad/1 dj; AUGST, VISSÉ), neues Brutzeitvorkommen im Kreis Ostholstein (BERNDT, STRUWE-JUHL).

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Ca. 10 Rufer NSG Haseldorfer Marsch (lt. PUST), neue Höchstzahl. – 5.10. 3 Rufer Neufelderkoog/HEI im Vorland-Schilf (BRUSTER). – 26.12. 3 bei Teichrallen Aurdorfer See/RD am schneebedeckten Rand, 30.12. 1 Nübbel/RD an eisfreier Stelle der Eider (MAACK); 17.12. 1 Langeneß, Peterswarf „auf dem zugefrorenen Osterwehl“ (KARKOW); im Verlauf des Kältewinters.

Tüpfelralle, *Porzana porzana*: 26.5. nachts 8-9 Rufer Himmelmoor/PI „in überstauten, überwiegend mit *Calla palustris* bewachsenen Flächen. Die Zahl erscheint mir selbst abstrus hoch, doch waren die Bedingungen so günstig, daß Doppelzählungen wohl ausgeschlossen sind, ebenso eine Verwechslung mit anderen Arten“ (C. NEUMANN). 18.-20.6. 1 Rufer Elmshorn, Vorhafen in dichtem Pflanzenwuchs (D. & H. MEYER), neuer Brutzeitort (BUSCHE 1984). 3 Rufer Kl. Binnensee/PLÖ, wahrscheinlich brütend (N. ROSENKRANZ Ber.). – 21.9. 2 Speicherkoog-N/HEI nahrungssuchend am Schilfrand eines Kleingewässers (4 ha, GLOE), wohl Durchzügler, 30.10. 1 Hauke-Haien-Koog (M. & H. HEINZ), ibid. auch Sommervorkommen.

Wachtelkönig, *Crex crex*: Mai/Juni im renaturierten Heidmoor bei Blomnath/SE auf Grünlandbrachen und extensiv genutztem Grünland 4 Rufer (PUCHSTEIN, BERNDT, KLOSE).

Teichralle, *Gallinula chloropus*: in Altenholz-Stift/RD 1 Bp mit drei Bruten, mit 8 (von 9), 7 (von 7) und 3 (von 3) flüggen Jungen (BEHMANN). Winter 1995/96: 16.12. 130 im Vogelpark Nienendorf/OH, die von den Fütterungen und den Unterständen der dort gehaltenen Wasservögel profitieren (TOLKSDORF). – 25.12. 8-9 auf dem Dorfteich von Dänschendorf/Fehmarn, die an auf dem Eis liegenden toten Fischen fressen (LUNK, SCHMELL).

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: Nisthabitate auf industriellem Betriebsgelände: DEA-Heide jeweils 1 erfolgreiches Bp in (Kleinst-)Grünfläche und sandiger Tank-Baustelle sowie BAYER-Brunsbüttel im Bahngelände und auf (bekiesstem) Pförtner-Dach (G. BUSCHE), m.W. erster Dachbrüter-Nachweis für Dithmarschen, ansonsten ja bekannt (zuletzt BUSCHE & BERNDT 1994).

20.6. 1 fliegt Büdelsdorf/RD zwischen Häusern unweit der Eider mit Nistmaterial (GREVE), u.W. erste derartige Beobachtung im westlichen Binnenland. In der Seenplatte im Raum Bothkamp-Keller See – Selenter See/PLÖ/OH erfaßte KOOP 23 P zur Brutzeit (3 Brutnachweise).

Im 23. Lebensjahr am Geburtsort verstorben: 5.7.1973 als „Nestling nicht voll flugfähig“ in Hedwigenkoog/HEI beringt (G. BUSCHE), ibid. „nicht frischtot – länger als 1 Woche tot“ gefunden (H. FEDDERS – Mitt. des Instituts für Vogelforschung Wilhelmshaven). DIRCKSEN, HULSCHER, RITTINGHAUS & SCHNAKENWINKEL (in GLUTZ, BAUER & BEZZEL 1975) führen teils erheblich ältere Vögel (aus Niedersachsen, den Niederlanden und Schweden) an (z.B. 36 Jahre).

Kiebitz, *Vanellus vanellus*: Augenzeugen aus dem Kreis Pinneberg: „Am 28.5. war ich im Königsmoor: ‘Stummer Frühling’ – im gesamten Bereich kein Kiebitz und keine andere Limikole. Nur im östlichen Teil am Geestrand 2 Paare auf einem Maisfeld“ (R. HEINS). H.H. DÜRNBERG schreibt vom „dramatischen Zusammenbruch aller Limikolenbestände, allen voran der Kiebitz“.

2.8. ad mit 14-16 täg. juv bei Warder/RD (HEIN), mit etwaigem Schlupfdatum des 17.7. wohl der späteste Fall in Schleswig-Holstein und Hamburg (Westküsten-Archiv, KIRCHHOFF 1971).

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*: Mitte Februar bereits 31 Ex an 8 Stellen der Ostseeküste (BEHMANN, BERNDT, U. CARSTENS, DIERKS, R. GRIMM, GUTA, KÄHLER, KOOP). Frühe Ankunft im milden Winter.

Am 9.4. 4 Ex mit Balzflügen am Warder See/SE auf Getreidefeld und durch lange Überschwemmung kahlen Sandflächen (RIESCH). Dieser isolierte Binnenlandbrutplatz (HAACK 1969) ist also immer noch besetzt.

An der Sundbrücke/OH kontrollierte BEHMANN ein beringtes ♂, das 15+ Jahre alt war; das ist der älteste Ringvogel bisher aus Schleswig-Holstein.

Spätbrut: 18.8. 2 Pulli Strandsee Schmoel/PLÖ (I. MÜHLENBRUCH).

1.7. 45 Haaler-Au-Polder, Spülfläche im W (BERNDT), 18.8. 67 Lanker See/PLÖ, Schlammfläche (KOOP), hohe Zahl für Binnenlandorte.

Unterart *tundrae*: 19.5. 100 (!) Nordfeld/NF, Staufläche im Eider-Vorland (EKELÖF).

Steinwäzler, *Arenaria interpres*: Nachtrag: 9.11.1994 bei Landunter 150 Hallig Gröde am Ringdeich (FLEETH), 5.11.95 102 Rantumbecken/Sylt (REUPKE lt. STURM), neue Höchstzahlen (BUSCHE 1980).

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*: 14.5. Nest mit 3 Eiern Winselmoor/PI am Rand einer Weide (KÜHL lt. DÜRNBERG), ibid. Brutzeitbereich seit 1984.

Gr. Brachvogel, *Numenius arquata*: Die Brutbestände gehen bekanntlich sowohl in Hochmooren als auch auf Grünland zurück. Daß man für den Gr. Brachvogel durchaus etwas tun kann, zeigt die Neuansiedlung von 2-3 P in der Traveniederung am Heidmoor/SE auf extensiv genutztem Grünland (PUCHSTEIN). In weiterer Umgebung gibt es keine anderen Brutvorkommen.

Mit Brutbestandsaufnahmen 1994-95 wurden um 26 Orte (von 162 in Westküsten-Mitteilungen 1993/76) kontrolliert. Beobachter 1995: BERNDT, BÜTJE, H.H. DÜRNBERG und Mitarbeiter, G. HOFFMANN, MAACK, C. NEUMANN, REISER sowie SCHWARTEN & WEINERT. Von genauesten Mitteilungen ein Auszug: Alle 3 Bruten (Raum Neumünster) verliefen letztlich erfolglos – „wie fast alljährlich“! 28.4. Nest (4 Eier) auf einer Weide „mit sehr hohem Viehbestand. Am 4.5. waren 2 Eier zertreten, die Altvögel nicht mehr am Nest ... Am 12.5. hatte dasselbe Bp auf einer benachbarten Weide ein neues Nest mit 4 Eiern angelegt. Mit Genehmigung des Besitzers wurde der Nistort (20 m x 20 m) eingezäunt. Am 2.6. war der Zaun vom Vieh niedergerissen, das Gelege selbst aber unversehrt.“ Der Bauer hatte die Umgebung mit Gülle eingedeckt; Brachvögel wurden seitdem nicht mehr beobachtet (H. SCHWARTEN).

18.6. 130 Kuden/HEI auf gemähter Wiese (G. BUSCHE), beachtliche Anzahl für Niederungen (wohl) in Mauseergebiete wandernder Wegzügler (BUSCHE 1980); 15.9., ca. 7 Uhr innerhalb 10 min 180 über Husum landeinwärts, in Gegenrichtung zum Schlafortanflug „vor einigen Jahren“ (BÜTJE).

Tab. 2: Ausgewählte Artenbestände (P bzw. Brutzeitvorkommen) im Kreis Pinneberg (663 km²) 1995. Auf vergleichbare Untersuchungen sei hingewiesen (Corax 16/1, 15/2, 13/4 und 13/3). Zu Arten mit auffälligen Zahlenabweichungen sei angemerkt, daß etwa übereinstimmende Aufnahmen vorliegen, so daß Schwankungen (z.B. bei Spechten) und Abnahmen (insbesondere bei Limikolenarten) weitgehend wirklich bestehen. Aus keinem anderen Kreis haben wir ähnliche Zahlenreihen. Auch diese Zusammenstellung entstand wieder unter Leitung von H.H. DÜRNBERG und H.J. RADDATZ. Sie wurden von folgenden Mitarbeitern unterstützt: ALLMER, BRANDT, A. HAACK, JACOBI, KÜHL, LOCKER, D. & U. MEYER, PUST.

Table 2: Population size (pairs) of selected species in the county of Pinneberg (663 km²) in 1995.

Haubentaucher	8 - 9
Höckerschwan	11
Habicht	26
Austernfischer	66 - 79
Bekassine	28 - 34
Gr. Brachvogel	31 - 40
Uferschnepfe	25 - 31
Rotschenkel	46 - 53
Grünspecht	5
Schwarzspecht	12 - 13
Kleinspecht	3 - 4
Pirrol	9

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*: Für Teilbereiche von Auen des Sachsenwaldes/RZ berichteten HUDECZEK und LADE (lt. HUDECZEK et al. 1988) von 5-6 Rp 1982-84 und 9 Rp 1985. Da weitere Bereiche des Sachsenwaldes nach der Topographischen Karte geeignet schienen, erfolgte jetzt eine gezielte Nachsuche, die 6 bisher nicht bekannte Reviere erbrachte: auf ca. 1 km Bachlauf am 9.5. 3 Rev, z.T. intensive Balz mehrere hundert Meter weit über den Wald, am 3.6. hier 3mal 1 Ex heftig warnend und verleidend, ebenso noch einmal 1 Ex am 11.7. (BERNDT); an drei anderen Bachstrecken je 1 Rev (ALTMANN, BERNDT bzw. HESS). Habitat: natürlicher, sandiger bis kiesiger Bachlauf, die Ufer aufgrund starken Hochwassers im Winterhalbjahr kaum oder erst spät bewachsen. Daran schließen sich meist vegetationsfreie Überschwemmungsbereiche sowie tiefmoorartige Quellhänge mit Bruch- oder Auwald an, der allmählich in den Wirtschaftswald übergeht.

Außerdem balzte und warnte am 22.4. 1 Ex an einem aufgestauten Waldweiher bei Ahrensböök/OH, am 26.5. Fehlanzeige. Ergebnislos war auch eine Nachsuche an einem in früheren Jahren besetzten Gewässer am Segeberger Forst/SE (BERNDT).

Mit den neuen Revieren im Sachsenwald ist der Landesbestand höher als bisher zu veranschlagen; er wird jetzt auf 20-30 P geschätzt.

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*: 13./19.5. je 30 (!), Nordfeld/NF, Staufläche im Eider-Vorland (EKELÖF).

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*: 3.5. 1 ad Nordfeld/HEI (EKELÖF); 14.5. 1 E Eiderdamm (E. & W. KAPPES, u.a. auch schon 7.5.), ibid. 24.6.-6.8. 1 ad, der zum Ende der Aufenthaltsdauer „durchgemausert“ war (MCADAM); 29.6. 1, 13.7. 3 (!) Beltringharder Koog (KORDES lt. H.A. BRUNS).

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucos*: Brutnachweis am Strandsee Schmoel/PLÖ; Mai/Juni mehrfach 1-2 Ex, 25.6. 1 ad mit mind 2 wenige Tage alten Jungen (GUTA). Brutnachweise in Schleswig-Holstein sind spärlich.

20.12.1994/24.1.95 1 Medelby/SL (REISER), u.W. 10./11. Winterbeobachtung im Lande.

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*: 10.5. 118 (!) Speicherkoog-N in einer Schar (KOOP), bislang bekannt gewordene höchste Zahl an der Westküste überhaupt (BUSCHE 1980, ergänzt); 14.5. 72 Hochwasser-Rastort S-Dithmarschen (ZEISKE & M. SCHLORF); 16.5. 20 und 22.5. sogar 40 (!) Nordfeld/NF, Staufläche im Eider-Vorland (EKELÖF) und 19.5. 30 Haaler-Au-Polder (STOTZ), neue Höchstzahlen.

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*: Ansammlungen auf abgelassenen (Fisch-)Teichen: Wallnau/Fehmarn 29.10. 1.028, 11.11. 2.000 (NABU Wallnau), Gödfeldteich/PLÖ 12.11. 60 (STRUWE-JUHL).

Sichelstrandläufer, *Calidris ferruginea*: 5.-25.5. max 300-400 Neufeld-Büsum (ZEISKE & M. SCHLORF). – 30.7./22.8. von 760 auf 1.400 im Speicherkoog (H.H. MÜLLER).

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*: West: Hochwasser-Rastort S-Dithmarschen: 20.5. 4, 25.5. 3 jeweils als Schar „lose“ unter Alpenstrandläufern; ibid. im 3. Jahr Heimzügler, Verdacht auf Rastorttreue (ZEISKE & M. SCHLORF). 22./29.5. 1 PK Nordfeld/NF, Eider-Vorland mit Staufläche (EKELÖF), 23.5. 4 (!) und 26.5. 1 Rantumbecken (LANG), ansonsten insgesamt nur wenige Beob-

achtungen auf Sylt (lt. STURM); 24.5. 2 Tetenbüllspeiker/NF (K. GÜNTHER).

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*: kleiner Einflug, wie er in Schleswig-Holstein noch nie bemerkt wurde. Anfang Mai könnten 6 Ind an der Westküste gerastet haben, Mitte Mai 8 an der Ostküste.

22.4.-5.5. an 5 Tagen bis zu 3 Ind (5.5.) Beltringharder Koog/alte Arlau-Mündung, davon am 30.4. 1 kopulierendes P, dann 13.5./4.6. nur noch einzeln (DITTMANN, HÖTKER, KORDES lt. H.A. BRUNS). 5.5.-17.5. 3 Westerspätige/NF (TOPP); 28.5. 1 E Eiderdamm (H.H. MÜLLER); 30.5. 1 Speicherkoog-N/HEI (GEISSLER, M. CONOW); Anfang Juni für 10 Tage 1 P im Hauke-Haien-Koog. Ost: 15.5. 2 Geltinger Birk/SL (STAEK), 20.5. 6 Schwansener See/RD (PLAUMANN).

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: 15.5. 1 ♀ Fockbeker Moor/RD (DUMKE); 29.6. 1 ♀ Nordfeld/NF, Staufläche im Eider-Vorland (EKELÖF); 21.9. 1 dj Parkteich Kleiner Kiel/KI, also mitten in der Großstadt (R. GRIMM) und 2.10. 1 Sk Weddelbrook/SE, Klärteiche (THIES), Habitate.

Mantelmöwe, *Larus marinus*: Vom neuen Brutort auf Sylt die „Erfolgs“-Mitteilung von „mind 1 großen Küken am 9.7.“ (STURM). Aber letztlich hat die Mantelmöwe zwei Junge „nicht großziehen können. Bei Kontrollen Ende Juli/Anfang August wurde beobachtet, daß Sturm- und Silbermöwen heftige Attacken auf die Jungvögel flogen. Wenig später wurden die Kadaver“ gefunden (HARTWIG in „Seevögel“ 16/4: 42). Bis dato ein weiteres erstes Brutvorkommen im Beltringharder Koog: Aus dem Dreier-Gelege wurden mind 2 juv flügge (H.A. BRUNS, HÖTKER).

18.2. 8 ad+ mind 8 immat Audorfer See/RD, Schlafort (MAACK).

Heringsmöwe, *Larus fuscus*: 1-2 Bp im Beltringharder Koog (H.A. BRUNS) und 2.-3. Brutort auf dem Festland.

Silbermöwe, *Larus argentatus*: s. Tab. 3. – Brut auf Flachdach der Seemannsschule auf dem Priwall/HL, 1 Junges (BENTZIEN).

Sturmmöwe, *Larus canus*: s. Tab. 3. – Ungewöhnliche Neststandorte: erfolglose Brut in vorjährigem Krähenest, Kl. Binnensee/PLÖ (N. ROSENKRANZ Ber.); mind 7 P Hohwacht/PLÖ, in Taubennest in Kiefer, auf Kopfpappel und Reetdach (ANTONI); 2 Bp auf Strandkörben in Sehendorf/PLÖ (SPECHT); Kolonie auf den 3 Bahnsteigüberdachungen (Flachdach mit Innenentwässer-

rung) in Puttgarden/Fehmarn, insg 17-18 Bp; die Nester z.T. in der mittigen Dachrinne, so daß Regen fast sicher zum Verlust führt (SCHINDLER).

Die binnenländischen Brutorte in Hoch- und Flachmooren Dithmarschens sind weitgehend verlassen (Abb. s. BERNDT & BUSCHE 1993a). Dagegen nimmt die Art am Nord-Ostsee-Kanal zu, wo die Art bekanntlich in/auf Dalben brütet. Im Vergleich zur letzten Angabe (16 P, BUSCHE 1994) wurden jetzt 29 P von Oldenbüttel bis Brunsbüttel (45,5 km) erfaßt.

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: s. Tab. 3. – 1./2.5. 3 ad + 2 subad Twielenflether Sand bzw. Giesensand/PI, 4.5. 1 ad E Eiderdamm (H.H. MÜLLER), 27.5. 1 (ad oder vj) Nordstrandischmoor/NF (GARTHE & U. KUBETZKI), 28.5. 1 Westerhever (J. DIERSCHKE). – 20.8. 1 ad Westerheversand (BERNDT), 14.10. 1 ad Sk Priwall/HL, 16.10. 1 dj Dassower See/HL (SCHÜTT).

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: s. Tab. 3. 2.5. 17.00-18.30 h insg mind 1.000 vor Kl. Binnensee/PLÖ in Trupps bis 50 Ex gen E ziehend (N. ROSENKRANZ Ber.), bemerkenswerte Zugintensität. 5.-16.8. 8.000-10.000, 18./19.8. 11.000-12.000, 21.8. 22.000-26.000 Gr. Plöner See; das Maximum bisher, der See „mit Möwen übersät“. Die Ansammlungen sind vermutlich auf Kaulbarschschwärme zurückzuführen, die in der Zeit besonders häufig waren (KOOP).

Zwergmöwe, *Larus minutus*: Der Heimzug war auch 1995 sehr stark, wobei trotz der Steigerung in den letzten Jahren teilweise nochmals neue Höchstzahlen erreicht wurden. An großen Binnenseen rasteten Ende April/Anfang Mai mind 12.000 Zwergmöwen (Gr. Plöner See 3.900, Selenter See 3.650, Westensee 2.300, Lanker See 840, Gr. Binnensee und Keller See je 800).

Erste Vögel: 21.3. 1 ad Tökendorf/PLÖ (GUTA), 9.4. 1 Wärder See/SE (RIESCH), 14.4. 2 Gr. Binnensee/PLÖ (RADOMSKI).

Ende April/Anfang Mai verschaffte Koop sich einen Überblick über die Bestände an den Seen im Raum Kiel – Plön: 24.4. 520 Lanker See; 27.4. 520 Westensee, 840 Lanker See; 28.4. 1.900 Gr. Plöner See; 29.4. 1.560 Selenter See, 420 Gr. Binnensee, 130 Sehendorfer See, 600 Lanker See; 30.4. 3.700 ad/200 vj Gr. Plöner See; 1.5. 3.650 Selenter See; 5.5. 1.500 Bosau/Gr. Plöner See. – Weitere hohe Zahlen: Westensee 29.4. 2.300, 3 % vj, 30.4. 2.000 (GARTHE); Lanker See 29.4. 220 (BÜTJE); Gr. Binnensee 21.4. 110, 24.4. 200, 3.5. 800, fast alles ad

(STRUWE-JUHL bzw. GARTHE); Keller See 30.4. 800, 2 % vj (BÜTJE).

Wie im Vorjahr auffällige Flugbewegungen im Raum Gr. Binnensee/PLÖ Anfang Mai regelmäßig abends vom See zur nahen Ostsee; 1.5. 400, 2.5. 590, 5.5. 300; am 4.5. 2.000 auch tagsüber auf der Ostsee (N. ROSENKRANZ Ber.). Am 6.5. starker Tageszug: insg 152 flach gen E, gleichzeitig insg 2.435 in 38 Trupps 150-200 m hoch von See her gen W/SW/NW aufs Land ziehend (BEHMANN).

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: Brutbestand Schleswig-Holsteins: etwa 80 P, nämlich 3.6. mind 12 Bp Fahretofter Koog/NF (HÖTKER); 29 Gelege in Eiderstedt (IVENS); 22-25 Gelege Eider-Vorland Nordfeld/NF (EKELÖF); 9 P im Süderholmer Moor bei Heide (BACH); 1-2 P Flügger Teich/Fehmarn, 16.6. 3 Wehrenteich/RZ, nicht brütend, 20.6. 5 (später abfliegende) Tetenhuser Moor/RD, also Fehlanzeige (BERNDT).

Zur rasanten Ansiedlung im Eidervorland folgende Einzeldaten (EKELÖF): 11.5. mind 5 P anwesend, 19.5. alle brütend. Ende Mai erscheinen weitere brutwillige Vögel, 6.6. brüten 15 P, bis Ende Juni weitere 7-10 P. Die nahrungssuchenden Altvögel brauchen die Fläche nicht zu verlassen und kommen nach kurzer Zeit zur Brut zurück. Die Nahrungssituation war wohl so günstig, daß 5-8 P mit verlorengegangenen Bruten (Kälteeinbruch mit steigendem Wasserstand in der 2. Junidekade) Ersatzgelege tätigten. Daraus werden bis Ende Juli die Jungen auch noch flügge. Brut-erfolg: fast alle P mit 2-3 juv/P.

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Von Sylt haben wir seit gut 10 Jahren keine Brutnachweise (z.B. STURM in BUSCHE & BERNDT 1989). Für 1995 seien Verdachtsbeobachtungen aufgenommen: Im Juni wohl täglich mehrere Ind jagend, am 5. „übergibt 1 ♂ in 15 min 3 Eidechsen an sein im Nielönn wartendes ♀.“ Danach bis zum 6.8. nur Einzelbeobachtungen (STURM). 5.8. mind 6 ad + 2 juv (Fütterungen) Puan Klent/Hörnum in Dünen, Salzwiesen und Watt (BÜTJE). Nun läßt sich nicht ausschließen, daß Lachseeschwalben aus nahegelegenen Brutbereichen (1995 4 Bp im Rickelsbüller Koog) Sylt zur Nahrungssuche anfliegen, was W. PETERSEN-ANDRESEN insofern verneint, als daß die Art in unmittelbarer Umgebung Vogelküken erbeutet sowie ostwärts ins Binnenland gerichtete Nahrungsflüge unternimmt. – Im übrigen brüten nach wie vor insg 10-12 P im dänischen Wattenmeer-Bereich (Rømø,

Fanø, Vorländer; I. GRAM), die einen Teil der Beobachtungen auf Sylt – und vielleicht auch im Binnenland erklären.

In Schleswig-Holstein wächst der Brutbestand wieder. Der maßgebliche Anteil mit insg 35 P war auf einem Vorland im S Dithmarschens ansässig (It. GLOE und ZEISKE), so daß mind 39-40 P (mit einem fraglichen im Beltringharder Koog, H.A. BRUNS) zu rechnen sind.

27.8. 1 ad/1 dj Hohner See/RD „Erstaunlich, daß von der geringen Restpopulation immer noch einige den Weg durchs Binnenland finden“ (BÜTJE), 12.7. 1 Lanker See/PLÖ (KOOP); selten in der Region Ost.

Raubseeschwalbe, *Hydroprogne caspia*: 28.7. - 25.9. regelmäßig bis 4 (28.8. 2/2) am Sehlendorfer See/PLÖ (R. GRIMM Ber.); s. BUSCHE & BERNDT (1996).

Fluß- und Küstenseeschwalbe, *Sterna hirundo/paradisaea*: s. Tab. 3. – Der Brutbestand Trischens ver-

ringerte sich in den letzten 4 Jahren drastisch (Anzahl Paare in Folge beider Arten): 1992: 2.900 - 400, 1993: 2.050 - 450, 1994: 1.930 - 280, 1995: 340 - 75 (TODT). Gleichzeitig wuchsen die Bestände in SW-Dithmarschen, hier zuletzt (1994) mind 894 - 104 Bp (HÄLTERLEIN & SÜDBECK 1996). Es liegt auf der Hand, daß daran Vögel von Trischen beteiligt sind.

Zwergseeschwalbe, *Sterna albifrons*: Für die Ostseeküste berichtet BEHMANN von einem sehr geringen Bruterfolg, der auf starkem Prädatorendruck, vor allem durch Fuchs und Steinmarder, beruht. So brüteten am Bottsand/PLÖ von 35 Bp nur 4 mit Erfolg.

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*: 2.10. insg 37 am Markelsdorfer Huk/Fehmarn gen W ziehend (LUNK); beachtliche Zugaktivität zu dem späten Zeitpunkt.

Krabbenraucher, *Plautus alle*: am 24.1. nach Sturm 2 ermattete Vögel auf Kieler Straßen: 1 auf Park-

Tab. 3: Möwen- und Seeschwalbenbestände in der Seenplatte

Table 3: Gull and tern populations in the lakeland area around Plön

Als Basis aktueller Bestandsangaben in der Avifauna hat KOOP fast alle Kolonien des Östlichen Hügellandes untersucht (P).

Nicht kontrolliert wurde der Möwenberg/Schlei; die Inseln im Trammer See und Tresdorfer See sind zur Zeit nicht besetzt.

Gegenüber einer Erfassung Ende der 70er Jahre (BERNDT 1980, 1981) ergibt sich folgende Bestandsentwicklung: Lachmöwe - 50 %, Sturmmöwe - 10 %, Silbermöwe + 60 %, Flußseeschwalbe + 10 %.

	Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>	Flußseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>
Gr. Plöner See					
Ruhleben	200	390	330	0	20-25
Tempel	450	160	2	0	60
Sepel	10-12	35	0	0	0
Lanker See, Probstenerwerder	280	850	40	1	34-40
Postsee	60-80	1	0	0	2
Dobersdorfer See					
gr. Insel	750	150	6 ?	0	0
Jasdorf	25	15	0	1	14
Schlesen	10	?	0	1	10
Lebrader Teiche	0	26	0-1	0	0
Lammershagener Teiche	0	6-7	1	0	0
Keller See	0	16	0	0	0
Sibbersdorfer See	25-30	15	0	0	3-4
Ruppersdorfer See	720	0	0	1	22-23
Kattegatt	680	0	0	0	0
Molfsee	> 1.000	46-49	0	1	26
Dosenmoor	12	38-40	1	0	0
Behler See	450-500	140	1	0	35-40
Sa.	> 4.710	1.890	380	5	240

platz in Schilksee (MESTEL), 1 in Friedrichsort (EMDE).

Gryllsteite, *Cephus grylle*: 14.10. 1 dj Ellenbogen/Sylt (STURM), einzige Meldung dieses Jahres.

Hohltaube, *Columba oenas*: 5.2. 35 Süderdeich bei Dagebüll/NF (M. HOFFMANN), Zeit/Menge. Brutnachweis für 1 P im Forst Langenberg, ferner zur Brutzeit > 3 Ind Steinholz/SL und 1 P Jerrishoe/SL bei Schwarzspecht-Höhlen (CHRISTENSEN/DK), neue Orte. Das bekannte Hohltauben-„Entwicklungsgebiet“ (M. HAUPT s. BUSCHE & BERNDT 1996) Welmbüttel-Heide mit 13 P und insg 42 fl erbrachte einen Bruterfolg von 3,23 Juv/P/Jahr. Ca. 20 Bp Grünhof-Tesperhude/RZ, überwiegend in Nistkästen (KNUST).

Mai/Juni auf Sylt: wohl weitere Abnahme: Außer 1 bvd P in Braderup (Kiesgrube) nur mehrere Meldungen einzelner Vögel (STURM u.a.).

Nachtrag zu einem möglichen Brutvorkommen im Speicherkoog-N/HEI: 7.6.1994 1 Ind verläßt ein Kaninchen-Loch und fliegt in einen Salzwiesenbereich ab (um zu fressen?), kehrt bald zurück, dreht aber (wegen Sichtung des Beobachters?) ab, ähnlich am 17.6., am Kaninchenloch viele Taubenspuren (GLOE); aus Dithmarschen sind Bodenbruten in baumfreiem Gelände bislang nicht bekannt.

17.7. insg 35 im Raum Dassower See/HL fliegend (SCHÜTT).

Straßentaube, *Columba livia*: Winterbruten: 2.2.1996 an mehreren Stellen bettelnde Junge in der Stahlkonstruktion des Parkhauses am ZOB/Kiel (G. BERNDT).

Aus der Brutzeit 1995 Beobachtungen (Anzahl geklammert) in Brunsbüttel (1), Marne (18) und Heide (1) sowie von der Kanal-Hochbrücke bei Brunsbüttel; Bestandsaufnahmen in folgenden Gebieten erbrachten für diese Art entlang 45,5 km am Nord-Ostsee-Kanal Oldenbüttel-Brunsbüttel 4 P (Dalbenbrüter?) im Bereich Hohenhörn-Kuden, ferner auf industriellen Betriebsflächen von BAYER/Brunsbüttel 9 P (+19 Ind) und der DEA/Heide 1 P (+ 11 Ind), so daß für Dithmarschen um 30 P geschätzt sind (G. BUSCHE). Vor Jahren gab es in Heide (Schuhmacherort) 5-10 P; sie wurden durch Verdrahtung an den Fassaden vergrämt.

Weitere Meldungen liegen nur von Sylt vor: „Besonders in Westerland verbreitet“ (STURM).

Interessenten seien auf die Beschreibung der Verhältnisse in Hamburg hingewiesen (KLEMP

1993), wonach der Maximalbestand mit 25.000 Ind taxiert ist. „Gegenüber früheren Schätzungen deutet diese Zahl auf einen Bestandsrückgang hin, der für die späten 1980er Jahre angenommen wird. – Bitte versäumen Sie nicht, die Straßentaube bei Bestandsaufnahmen einzubeziehen.“

Ringeltaube, *Columba palumbus*: 20.5. 2 flugfähige juv Wiemerstedt/HEI, Hausgarten (G. BUSCHE), über Rückrechnung (SCHERNER in GLUTZ & BAUER 1980) Legebeginn um Anfang April und damit nach unseren Daten verhältnismäßig früh.

Bis zum 21.5.1995 wurden in Linden an der St.Jürgen-Kirche in Heide 13-14 bauende/brütende P aufgenommen. Berücksichtigt man zudem Paare der Baumreihen verschiedenen Alters um den zugehörigen Marktplatz, ergeben sich insgesamt 19 Bp + 4 P auf 4,5 ha (mit Ernährungsflächen als realistischerem Bezugsareal) und damit 51 P/10 ha (G. BUSCHE). Die frühere Vergleichszahl von 9 P/10 ha (GROSSE 1955) veranschaulicht, wie sich Stadtkerne als sehr günstiger Lebensraum für diese Art herausbildeten. Aus keinem anderen Habitat sind solche Dichten bekannt (FLADE 1994). Erkundungen zur Besiedlung industrieller Betriebsflächen (DEA Heide) erbrachten u.a. ein Nest in einer Rohrbrücke aus Plombendraht.

Spätbrut: 1./4.11. Nest mit 1 großen nfl Jungvogel 10 m hoch in Birke am Knoop Weg/Kiel (HEIN).

Zugintensität: 21.10. 9.00-9.15 h insg 12.000 in großen Schwärmen über Pelzerhaken/OH gen SW ziehend (FÖRSTER).

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*: Die Besiedlung scheint nach wie vor im Fluß zu sein, wie landesweit kumulative Verteilungen und starke Fluktuationen nahelegen (u.a. BERNDT & BUSCHE 1992, BÜTJE in BUSCHE & BERNDT 1994). Für Friedrichstadt lieferte EKELÖF Angaben zur Entwicklung 1968-95 (Tab. 5). Aus Dithmarschen liegen Bestandserfassungen zu drei Orten vor (G. BUSCHE): Stadt Heide (hier gut 650 ha) 54-60 P, Tellingstedt (96 ha) 8-9 P und Wiemerstedt (11,6 ha) 5-6 P. Dabei ist im einzelnen nicht bekannt, ob die Türkentaube ähnlich dicht in allen kleineren Dörfern der Geest (knapp 50 % der gesamten Siedlungsfläche) siedelt (bis 1995 45 bekannte Brut(zeit)orte = 62 % der Gemeinden).

10.11. 130 (!) E Weddingstedt/HEI auf E-Leitungsdrähten über Knicklandschaft (G. BUSCHE).

Kuckuck, *Cuculus canorus*: Auf 100 km² im Raum Eutin/OH ermittelte KLOSE 15 Rufer mit Hilfe einer Klangattrappe (Nasenpfeife); auf der Fläche hatte er ohne Klangattrappe nur 7 Rufer festgestellt. – 25.7. 1 großer Jungvogel in Grauschnäpernest in einem Türkranz an einem Einfamilienhaus in Schmalfeld/SE (THIES). – 5.6. ein flavistischer Vogel (beige-gelb-hellbraun) am Strandsee Schmoel/PLÖ (GUTA); bei GLUTZ & BAUER (1980) ist diese Färbungsvariante nicht erwähnt.

Schleiereule, *Tyto alba*: 1955 war ein gutes Brutjahr. Der Landesverband Eulenschutz kontrollierte 314 Bruten (1994/1996), davon 72 im Östlichen Hügelland, 139 auf der Geest und 103 in der Marsch, und 1.210 ausgeflogene Junge (1994/1995).

Details zur Population Dithmarschens (67 Bp, 22 % des Landesbestandes, BERLIN, KAAITZ, N. STÖCK): im N Dithmarschens 30 Bp, davon 28 erfolgreich mit 154 Jungen (Teilbruterfolg 5,50), 4 Zweit- und 12 Spätbruten, und zwar mit Legebeginn am 15.7. (2mal), 1.8. (4mal) und 15.8. (3mal), also fast übereinstimmend mit dem Anstieg der Feldmäuse. Von 53 P beträgt die Fortpflanzungsrate 4,74 juv/P.

Schnee-Eule, *Nyctea scandiaca*: 1./3.12. 1 St. Peter-Ording, Sandbank (SCHUBERT lt. J. DIERSCHKE, Suche am 8.12. erfolglos), 19.1.96 1 Beltringharde Koog (K. GÜNTHER).

Steinkauz, *Athene noctua*: Der Landesverband Eulenschutz kontrollierte 77 Bruten, davon 1 im Östlichen Hügelland, 71 auf der Geest und 5 in der Marsch.

Details zur Population Dithmarschens (55 Bp, 72 % des Landesbestandes, BERLIN, KAAITZ, N. STÖCK): Teilbruterfolg ($n = 36, 86 \text{ juv} = 2,39$), Fortpflanzungsrate 1,56. Diesen geringen Bruterfolg erklärt KAAITZ mit der sommerlichen Trockenheit, denn alle Bruten mit Legebeginn ab 15.-20. Mai ($n = 17$) waren erfolglos. In der Marsch bleibt der Steinkauz seit etwa 1990 verschollen (BUSCHE 1995).

Berichtigung: Corax 16: 226: Der Teilbruterfolg 1994 beträgt 2,44 (nicht 3,59).

Waldohreule, *Asio otus*: 3.6. Brutvorkommen (3 juv in Rabenkrähen-Nest) am Ortsrand von Horst/IZ (MECKEL), neuer Ort (ZIESEMER 1978) sowie weiteres Auftreten in bebautem Gelände, wobei angemerkt sei, daß die Durchsicht aller zur Verfügung stehenden Unterlagen betreffend Dithmarschen 1963 als Erstjahr eines „städti-

schen“ Brutortes (Meldorf) ausweist (O.G. MEIER).

Sumpfohreule, *Asio flammeus*: „Im Beltringharde Koog in diesem Jahr wieder 1 Paar“ (H.A. BRUNS); Windberger Niederung/HEI 3 Bp (A. LENSCH lt. H. ROBITZKY sen.) – sicherlich im Zusammenhang zunehmender Kleinsäuger (s. Beute-Situation).

Rastvögel folgten nur zögerlich ($> 5 \text{ Ind}$): 14.9. 7 Westerhever (SACHER & DÖRGES), 29.9. 8 Speicherkoog/HEI (J. DIERSCHKE), 11.-20.11. täglich mind 7 St. Peter „auf wenigen m² Vorland“ (KÜHNE), 11.11. 6 Nössebucht/Sylt, Sandinsel (REUPKE lt. STURM).

Rauhfußkauz, *Aegolius funereus*: H.D. MARTENS stellte die bisherigen Nachweise aus der Brutzeit zusammen, Abb. 1.

28.7. 4 Uhr 1 Breitenburger Wald/IZ (MATTHIENSEN), wohl unverpaartes ♂.

Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus*: 29.7. 22.40 h 2 Schnurrer W Fockbek (nach Hohn auf einem Fußweg) in Nadelholzparzelle (BÜTJE), „alter“ Bereich von Brutvorkommen (DAUNICHT 1985); 12.8. 1 Eidum-Koje/Sylt (REUPKE lt. STURM), sehr selten im unmittelbaren Westküstenbereich und 3. Beobachtung für Sylt.

Mauersegler, *Apus apus*: Bestandsangaben: In Neumünster ca. 300 Ex, Schätzung 75-100 Bp, viele Einzelheiten zu Bestandssituation und Naturschutzproblemen, insbesondere durch die Sanierung älterer Gebäude (SCHWARTEN). – Flensburg: Neustadt 12 P, Mürwik 35 P und 5 P Stadtmitte (REISER). – Travemünde/HL mind 3 Kolonien, 5.7. insg 390 Ex (TOLKSDORF). 6.7. mind 20 Kollmar/Elbe (D. MEYER, HEINS).

„Nach allgemeinem Eindruck ist der Mauersegler während der Kälteperiode in den ersten 3 Juniwochen weitgehend aus Rendsburg verschwunden, erst mit dem Sommerausbruch gegen Monatsende kehrten sie in größerer Zahl zurück“ (BÜTJE).

Eisvogel, *Alcedo atthis*: Die Kontrolle aller 10 Brutorte in Dithmarschen (1945-95) erbrachte Fehlanzeige. Desgleichen waren alle bislang bekannten Brutorte an beiden Ufern der Eider und des Nord-Ostsee-Kanals nicht besetzt (BASELT, STECHER, G. BUSCHE). Am Nord-Ostsee-Kanal (mit Gieselau) liegt das wohl an sukzessiven Nisthabitsveränderungen.

Kreis Pinneberg (neuer Brutort, KÜHL 1983): 1994 NSG Kalkgrube Lieth 1 erfolgreiches Bp

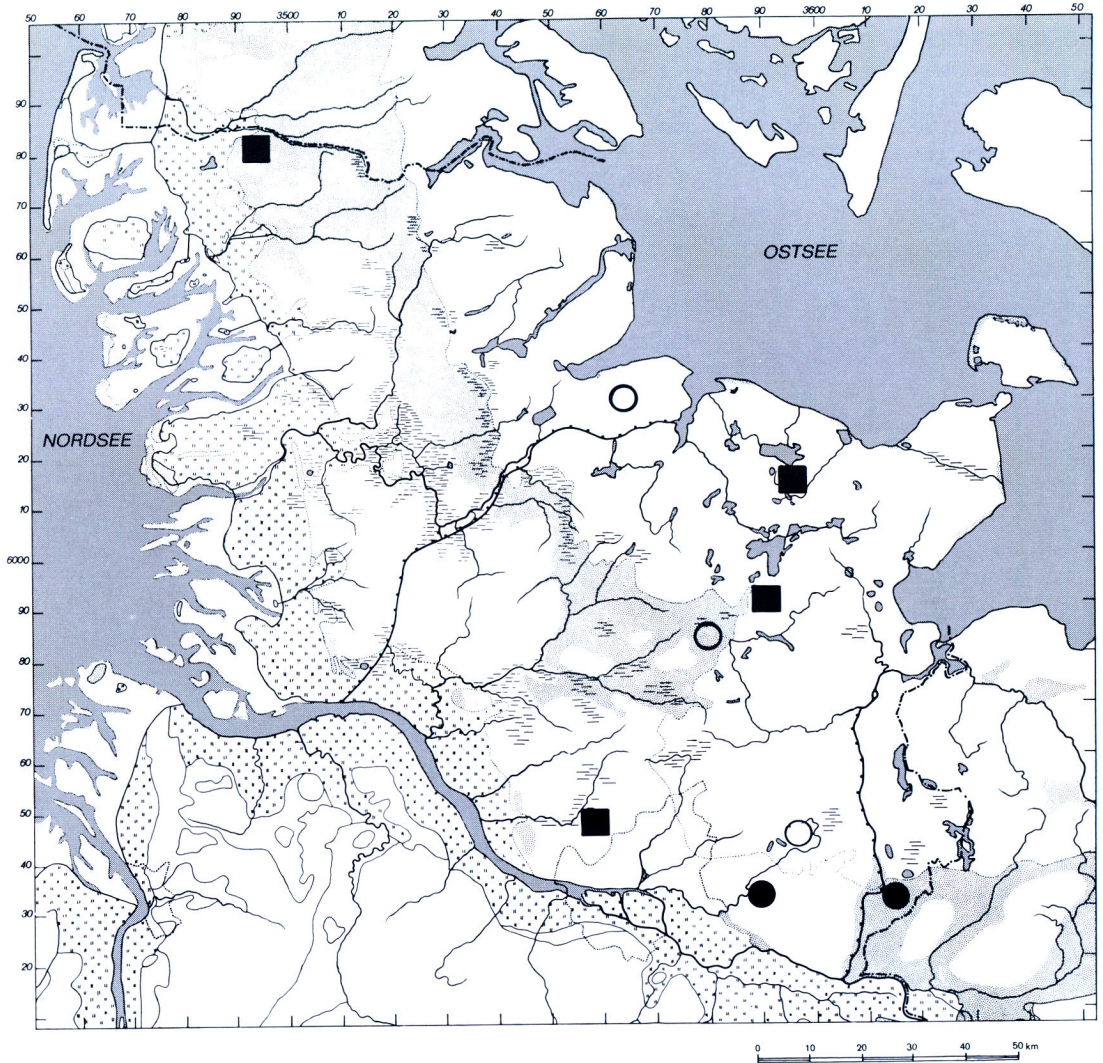


Abb. 1: Nachweise des Raufußkauzes, *Aegolius funereus*, 1983-94. Punkt: Brutnachweis, Kreis: Brutverdacht, Quadrat: Balz/Brutzeitfund

Fig. 1: Records of Tengmalm's Owl in the period 1983-1994. Dot: certain breeding, circle: possible breeding, squares: display/record during the breeding season

und 1995 2 (fütternde) Bp NSG Haseldorfer Binnenelbe (G. JANSSEN lt. DÜRNBERG, PUST).

Ansonsten dem Brutbestand entsprechend hohe Zahl im Herbst und Frühwinter, ab 3 Ex: Wittensee/RD 21.12. 3 (BÜTJE); Sarlhusen/IZ 21.10. 3 (HOFFMANN); Kalte Beek bei Pansdorf/OH im Sommer 7-8 Ex (PIETSCH); Dassower See/HL 12.10. und 10.12. 4 (SCHÜTT); Grambeker Teiche/RZ 24.9. 7 (H. HELDT); „22 Eisvögel zählte

ich jüngst auf einer etwa zehn km langen Strecke im südlichen Holstein“ (PEINEMANN, Hamburger Abendblatt 2.1.1996).

Bienenfresser, *Merops apiaster*: 25.5. 1 am Rantumbecken (GRAF) als Erstnachweis für Sylt (lt. STURM).

Wiedehopf, *Upupa epops*: 23.5. 1 Flensburg gen E (REISER). – 24.2.1996 1 Glücksburg/SL (KNÖLL); mitten im Kältewinter.

Grünspecht, *Picus viridis*: 1.6. 1 rufend SE Gotteskoogsee/NF (B. & S. SCHUSTER), eine der ganz wenigen Beobachtungen aus der Marsch. 9.8. bis November 1 dj W Forst Süderlügum/NF und 2.9.-24.12. 1 dj ♀ Forst Handewitt/SL; „sehr selten im Grenzgebiet (D-DK), deuten auf Streifer aus Nord oder Süd“ (H. CHRISTENSEN, der an Beobachtungen zumeist mit Farbringen am linken Lauf markierter Grün- und Schwarzspechte sehr interessiert ist).

Mittelspecht, *Dendrocopus medius*: folgende Rufer außerhalb der Kreise OD/RZ: Hollenbeker Holz/PLÖ (KOOP), Malenter Kurpark/OH (BÜTJE); 2 bzw. 1 Wahlsdorfer Holz/OH, eine besetzte Höhle (KOOP bzw. KLOSE); Köhlen/SE (BERNDT); Beutz/OH (STRUWE-JUHL). Wälder im Raum Ahrensböck/OH markieren wohl die nordwestliche Grenze des geschlossenen Siedlungsgebietes.

Heidelerche, *Lullula arborea*: Brutzeit: 2 P Grenzstreifen am Dassower See/HL (KOOP), 3.5. 1 Sänger Windbruch bei Geesthacht/RZ, 2.4. 1 Sänger Besenhorster Sandberge (KNUST), 24.6. 3 Sänger BGS-Übungsgelände bei Siebeneichen/RZ (GALL) und 2 Sänger Südrand Forst Rosengarten/RZ (BERNDT).

Nachtrag: 24.6.1994 3 Sänger Holm/PI über sandigen Ackerflächen bzw. Baumschule (DÜRNBERG) und damit immer noch (vgl. DAUNICHT 1985). 15.4., 25.5. und 17.7.95 je 2 Sänger Nordoer Heide/IZ, Truppenübungsplatz (KIECKBUSCH), neuer Ort (DAUNICHT l.c.).

Vom Zugeschehen in Falsterbo/Südschweden (in der ersten Oktoberdekade > 500, KOOP; Mittel 1973-90 56 Ex, KARLSSON 1993) wird in Schleswig-Holstein wenig bemerkt. Vier Meldungen aus dem Herbst: 15.10. 1 auf Acker am Flügger Leuchtturm/Fehmarn, 16.10. dort 1 + 2 Ex gen SW (LUNK u.a.); 29.10. 3 Lebrade/Plö gen SW, 11.11. 2 Prinzeninsel/PLÖ gen SW (KOOP).

Feldlerche, *Alauda arvensis*: 24.6. im Nordteil der Langenlehstener Heide/RZ (Ackerbrache, Mais, Flachs, Roggen, Kartoffeln) 70 Sänger auf ca. 195 ha (BERNDT), bemerkenswert hohe Dichte.

Ende Okt. 600 auf Wintergetreide bei Wendtorf/PLÖ (KOOP), für die Zeit ungewöhnlich.

Ufer-, Rauch- und Mehlschwalbe (*Riparia riparia*, *Hirundo rustica*, *Delichon urbica*): in der zweiten Maihälfte am Hemmeldorfer See/OH auffälliger Zugstau bei sehr kühler Witterung (Tageshöchsttemperaturen unter 15 °C., TOLKSDORF).

	Rauchschwalbe	Mehlschwalbe	Uferschwalbe
12.5.	5.000	wenige	1.500
15.5.	insg 3.000 - 4.000		–
17.5.	1.800-2.000	300-450	300-400
18.5.	3.800	4.000	140
21.5.	1.500-1.800	1.000	100
5.6.	insg 1.500-1.800, davon $\frac{2}{3}$ Mehlschwalben		

Außerdem am 17.5. 500 Rauch- und 100 Mehlschwalben am nahen Ruppersdorfer See/OH (BERNDT).

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Abbruchufer der Ostseeküste: 26 Kolonien erbrachten 13.030 Röhren, woraus sich im Vergleich zu 1983 (= 100) eine Bestandsschätzung von 15.600 Röhren ergibt. Von der insgesamt mäßigen Bestandssituation wichen insbesondere folgende Kolonien mit weit überdurchschnittlichen Zahlen ab: Schönhagen/RD 1.789, Kl. Waabs/RD 1.545, Johannistal/OH 1.290 (BERNDT, CZISCHKE, FÖRSTER, GALL, SCHÜTT, WIEBE).

FÖRSTER kontrollierte erneut die Kies- und Sandgruben des Kreises Ostholstein: 4.423 Röhren (1994 3.919), u.a. 1.420 Süseler Baum.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: am 4.9. noch nfl Junge in Pferdestall in Habernis/SL (FIEHL). – Ende August - Ende September 15.000 mit Mehl- und Uferschwalben am Schlafplatz Schellbruch/HL (WENDORF, PESCHEL); 15.9. > 1.000 am Schlafplatz Barkauer See/OH (B. BOHNSACK).

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*: Am 28.7. flogen diverse Vögel während der Überfahrt von Puttgarden/Fehmarn nach Rødby/Lolland um das Fährschiff und offenbar an Nester, die unter dem Bug-Café kleben (GERHARDT), s. BUSCHE & BERNDT (1984) u. BERNDT & BUSCHE (1985). Könnte jemand systematisch nachsuchen bzw. -fragen? S. auch Hausrotschwanz.

Am 16.9. wird noch in 3 Nestern am Info-Zentrum Bottsand/PLÖ gefüttert (BEHMANN).

Schafstelze, *Motacilla fl. flava* u. *thunbergi*: auch bei dieser Art den Mai über sehr starker Zugstau, in den Schwärmen großenteils bis ausschließlich Vögel der Unterart *thunbergi*. Lokale Ansammlungen bis 3.000 Ex, Einzelheiten s. Ostküstenmitteilungen 77-79.

R. GRIMM berichtet von zunehmenden Feldbruten auf dem MTB-Viertel 1629/4 (Giekau); 18

(1992), 20 (1994), 25 (1995), die sich zudem von der Küste landeinwärts verlagern. Weitere Feldbruten: 5.6. 15 P bei Grammersdorf und Warnsdorf/OH in Raps, Gerste und Erdbeeren; eine Rohrweihe wird von 3 Ex gehäbt (TOLKSDORF).

16.-23.4. insg ca 40 ♂ E und W Friedrichstadt im Eidervorland; ibid. mind 4 ♀ erst ab 29.4. Mindestens ein Teil weiterhin zur Nahrungssuche erscheinender Ind brütet in anliegenden Rapsfeldern (EKELÖF).

Gebirgstelze, *Motacilla cinerea*: Die Bestandsdichte nimmt in Schleswig-Holstein von Süd nach Nord stark ab. Ein Beispiel zur Dichte in Südholstein: an zwei Fließgewässern im Raum Sachsenwald/RZ (Bille, Schwarze Au) auf 6 bzw. 8 km je etwa 15 P, die weitgehend in den natürlichen Ufern brüten. Am 25.7. auf einer Teilstrecke der Bille nur 1 dj; auf dieses Flußstück entfallen ca. 8 P, was einen Nachbrutzeitbestand von ca. 50 Vögeln vermuten läßt. Diese können nicht in so großer Zahl übersehen worden sein. Die Gebirgstelzen scheinen also nach der Brut rasch abzuziehen (BERNDT).

Zwei Vorkommen an der nördlichen Landesgrenze: Mai/Juni je 1 P Schloßteich Glücksburg/SL und Rüder See/SL (KIECKBUSCH).

Bachstelze, *Motacilla alba*: 16.5. P führt 3 ältere juv (mit ausgewachsener Schwanzlänge) DEA-Betriebsgelände/HEI (G. BUSCH), so daß Rückrechnung einen „selten“ frühen Brutbeginn (vor Mitte April) ergibt (s. GLUTZ & BAUER 1985). – 3 Bruten in demselben Nest Pelzerhaken/OH: 6 + 6 + 4 Junge (FÖRSTER).

Die Erfassung von Vogelbeständen am Nord-Ostsee-Kanal (45,5 km von Oldenbüttel-Brunsbüttel) erbrachte für diese Art 10 P auf/in Dalben der Nordseite, davon 5 Brutnachweise. KUSCHERT (1981) kontrollierte die Südseite auf ganzer Länge (Holtenau-Brunsbüttel) und zählte mind 15 Bp.

Winter 1995/96: 6 Meldungen aus dem Kältewinter; die Daten vom 26.2. könnten auch als früher Heimzug gedeutet werden, was angesichts der Witterung ebenfalls bemerkenswert wäre. 8.12. 1 Lebrade/PLÖ (KOOP), 27.12. 1 Schellbruch/HL (SCHÜTT), 1.2. 1 im Klärwerk Bülk/KI an Klärbecken nach Nahrung suchend (H.D. MARTENS), 26.2. je 1 Gymnasium Kronshagen/RD (DANIELS), Lippe und Lebrade/PLÖ (KOOP).

Spornpieper, *Anthus novaeseelandiae*: 2.1. 1 St. Peter-Böhl, zusammen mit Wiesenpiepern und

Wasserpiepern (*A. sp. littoralis*) „auf kurzrasiger Fläche in langrasigem Vordeichgelände“ (ZEISKE & M. SCHLORF), u.W. erste Winterbeobachtung für Schleswig-Holstein, ansonsten aber wegen des Mildwinters 1994/95 einzuordnen (GLUTZ & BAUER 1985). – 17.10. 1 Beltringharder Koog sowie Tümlauer Bucht: 22.10. 1 und 6.-12.11. 1 (J. DIERSCHKE).

Brachpieper, *Anthus campestris*: 13.6. 1 Sänger zwischen Büchen und Witzeze/RZ (FRANKE), neuer Ort.

12.9. 1 ad Westerhever, Warft (HAAG lt. J. DIERSCHKE), im Westen nicht alljährlich gemeldet.

Wasserpieper (Bergpieper), *Anthus sp. spinoletta*: Bis März 1995 waren in Schleswig-Holstein 17 Schlafplätze lokalisiert (JEROMIN). Nachrichten von bereits bekannten Orten: BÜTJE zählte an den Bokelholmer Teichen/RD am 18.12. 14, am 11.11. 21 und am 16.12. 6. U. u. D. BEBENSEE kontrollierten im Winter 1995/96 fünf Schlafplätze (Maxima): Wesseker See/OH 34 bzw. 23, Gaarzer See/OH 13 bzw. 6, Gammendorfer See/Fehmarn 14.

Neue bemerkenswerte Orte (s. BUSCH & BERNDT 1996): 6.1. 9 Pinnaumündung (DÜRNBERG); 7.3. 8, 12.3. 11 am Schlafort Seedorfer See/SE (THIES); 20.-24.3. 4-8 um Rantum/Sylt zum Schlafen (PESCHEL); 25.3. 4 Kasseeteiche/PLÖ (GUTA); 4.4. 3 Lanker See/PLÖ (KOOP); 8.-18.4. max 4 Priwall/HL (BENTZIEN). – 5.10. 9 Neufelderkoog/HEI zur Übernachtung ins Vorland-Schilf (BRUSTER); 22.10.-26.11. meist 1-3, 11.11. 20 Grabauer See/OD (RIESCH); 16.12. 4 Haaler-Au-Polder (STOTZ).

Neuntöter, *Lanius collurio*: Obwohl der Landesbestand seit den 60ern erheblich zurückgegangen ist, gibt es noch immer lokale Verdichtungen: 24.6. 8 Rev Langenlehstener Heide/RZ, 25.6. 5 Rev Brachflächen bei Niental/PLÖ, 19.7. 8 Rev Grünland/Knicks südwestl. Barker Heide/SE, 24.7. 7 Nützener Heide/SE (BERNDT), 28.6. 11 Rev Elbe-Lübeck-Kanal bei Grambek/RZ (STRUWE-JUHL).

FRANKE berichtet aus Südholstein: „Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Auf den Escheburger Moorwiesen ergaben ständig durchgeführte Kontrollen wie schon in den beiden letzten Jahren insg 19 Rev. Im Gegensatz zu 1994 kehrte der Neuntöter schon in der ersten Maidekade in die Brutgebiete zurück.“

Ein zweiter Schub kam dann noch in der dritten Maidekade ... Der Bruterfolg war mit durchschnittlich 4 Jungvögeln etwas besser als im Vorjahr. In Havighorst wurden wie in den letzten Jahren 9 Rev und in der Boberger Niederung 4 gegenüber 3 Rev im Jahre 1994 festgestellt. Auch in den Gebieten östl. und südöstl. Hamburgs ist der Neuntöter relativ verbreitet. Allein bei Lauenburg/RZ war kein Rev auszumachen. Dafür wurden jedoch zwischen Kl. und Gr. Pampau/RZ 2, zwischen Kröppelshagen und Hohenhorn 3 und zwischen Büchen, Witzeeze und Lütau ... 6 Rev festgestellt. Im Raum Schwarzenbek/RZ (Bereich Möhnsen-Havekost-Grove) ergaben sich sogar 7 Rev“.

7.6. 1 P (♀ mit Futter) Aventoft/NF am Segelflugplatz (GLEISENSTEIN), neuer Ort, zudem eines der wenigen rezenten Brutvorkommen in der Marsch (BUSCHE 1984), ähnlich 28.5./3.6. P bzw. ♂ E Eiderdamm (P. LENSCH), ibid. 11.6. 1 ♀ (EKELÖF). Das bekannte Kontrollgebiet Welmbüttel-Heide (HAUPT) trug mit 6-7 P einen etwas höheren Bestand.

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*: Der Winter 1995/96 brachte den stärksten Einflug der letzten Jahrzehnte, der sich hauptsächlich im Östlichen Hügelland bemerkbar machte (Abb. 2). Erste kleine Trupps traten Ende Dezember in Kiel und Neustadt auf (KOOP bzw. FÖRSTER). Danach nahmen die Zahlen bis zu dem ausgeprägten Höhepunkt in der letzten Januardekade zu. Ein großer Teil der Vögel scheint das Land rasch durchquert zu haben. Ende März/Anfang April erfolgte nochmals eine schwache Zunahme, die wohl als Heimzug zu deuten ist. Letzte Vögel: noch am 3.4. ein Schwarm von 300 in Lübeck, Damaschkestr. (LUCKMANN); zuletzt 15./21.4. 1 Bad Segeberg (ORTMANN), 17.4. 5 Kiel, Westring (DIERKING), 29.4. 2 Kiel, Mühlenweg (BIESTERFELD). Damit war dieser Einflug gegenüber den vorangegangenen Invasionen (BERNDT & BUSCHE 1993) weit zum Frühjahr hin verschoben; offensichtlich wurden Seidenschwänze in größerer Zahl erst im Laufe des auch in Skandinavien harten Kälte winters zu uns gedrängt.

Orte mit Maxima ab 30 Ex: Flensburg 120, Klues/SL 150, Glücksburg/SL 120, Langballig/SL 50, Kappeln/SL 100, Ellenberg/SL 40, Kronshagen/RD 70, Kiel am 27.1. gleichzeitig mind 620, Plön 32, Eutin/OH 60, Bad Segeberg 50, Grönitz/OH 30, Neustadt/OH 150, Lübeck 300, Gr. Grönau/RZ 40, Friedrichstadt/NF 45. Als Nah-

rung dienten Beeren aller Art sowie auf dem Boden liegende oder an den Bäumen hängengebliebene Äpfel. In Kiel z.B. zeigte sich mehrfach, wie solche Nahrungsangebote in wenigen Tagen von einer wachsenden Seidenschwanzschar aufgezehrt wurden.

Beobachtungen meldeten ABT, BANSEMER, BEHMANN, BEHSCHNITT, BERNDT, BIESTERFELD, B. BOHNSACK, BOYSEN, H.A. BRUNS, BÜTJE, CUMME, DANIELS, DIEN u.a., DIERKING, DREWS, DÜWEL, EKELÖF, ELBRÄCHTER, ELLE, ERDMANN, FEHRS, FÖRSTER, R. GRIMM, HAASE-ZIESEMER, HAMANN, H. HELDT, KÄHLER, KARG, KIECKBUSCH, KLOSE, KNÖLL, KOOP, KÜHNERT, LEHMKUHL, A. U. K. LENSCH, LUCKMANN, LUNK, MARTENS, MESTEL, NAGEL, ORBAHN, ORTMANN, W. PETERSEN, PETZEL, PUCHSTEIN, SAMUELSEN, C. SCHMIDT, SCHÜTT, SÖNKSEN, SPECK, STAEK, STURM, SZILLAT, TECH, VON WESTERNHAGEN, WUNDERLICH.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*: 8.11.1994-20.3.95 5-7 Ind an 9 Stellen um/in Neumünster (SCHWARTEN).

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: In Esgruschauby/SL brütete 1 ♂ mit 2 ♀; die Nester waren wenige Meter voneinander entfernt (C.-E. CLAUSEN). Polygynie ist lt. GLUTZ & BAUER (1985) möglich. – Brut in Schmuckkranz an einer Haustür in Mölln/RZ (Lübecker Nachrichten).

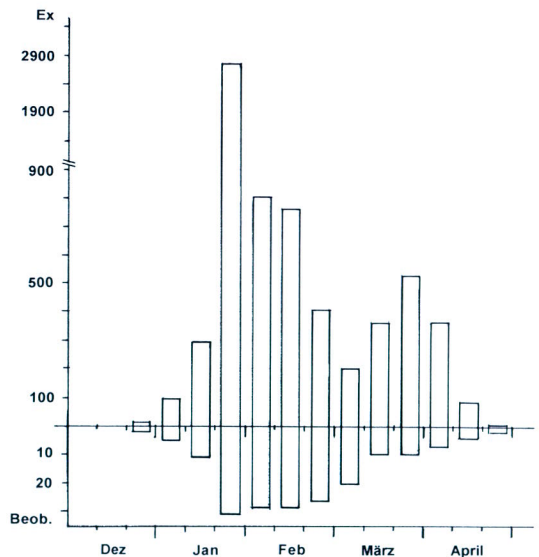


Abb. 2: Invasion des Seidenschwanzes, *Bombycilla garrulus*, 1995/96 in Schleswig-Holstein (182 Beobachtungen mit 6.683 Ex)

Fig. 2: Invasion of the Waxwing in 1995/96 in Schleswig-Holstein (182 observations, 6,683 individuals)



Waldbäche in Südholstein als Brutplatz der Gebirgsstelze

Oben: Bille. Das östliche Ufer besteht weitgehend aus Steilhängen. Unten: Schwarze Au. Ufer flach und teilweise tief-morastig durch Frühjahrshochwasser. Nester dürften in Erdhöhlen, in Wurzelwerk von Abbrüchen und Böschungen sowie unter teilweise freigespülten Baumwurzeln angelegt sein. Nach dem Schrifttum sind Nester in Baumhöhlen selten; könnten sie an solchen Waldbächen häufiger sein als bekannt?

Fotos: Berndt

27.3. Nestbau in Terrassensäule (exakt gleiche Stelle, wo im vorigen Jahr ein Gartenbaumläufer erfolgreich brütete); 2.4. Zeigeverhalten gegenüber ♀, 22.4. mit Nistmaterial, aber wohl nur Spielnest, Dägeling/IZ (A. & H.-V. BASTIAN).

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*: Vom 16.8.-1.10. wurden am bekannten Fangplatz bei Medelby/SL 683 Fgl beringt. Bisher liegen 4 Rückmeldungen aus Belgien und 5 aus Dänemark vor (REISER).

Schilfrohsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*: 1.5. > 8 Sänger St. Margarethen-Vorland/IZ (HETZER); im Beltringharder Koog Steigerung von 1 Bp 1994 auf 39 1995 (H.A. BRUNS), neue Höchstzahlen; 30.4. „viel singende“ Heimoordeich im Obbenskoog/Eiderstedt (EKELÖF), 6.8. 1 warnendes P Katrevell/Sylt (STURM), neue Orte (BUSCHE 1990).

Sumpfrohsänger, *Acrocephalus palustris*: 130-140 Sänger auf der 70 ha großen Brache an der Tensfelder Au bei Nehnten/PLÖ (KOOP); s. BERNDT (1995).

Tab. 4: Heidmoor bei Blomnath/SE.

Die bisherigen Naturschutzmaßnahmen in der Traveniederung (extensive Beweidung, Grünlandbrache, z.T. Wiedervernäsung) haben zu einer bemerkenswerten Zunahme und Bereicherung der Brutvogelbestände geführt. Bestände im Kerngebiet von 120 ha (PUCHSTEIN):

Table 4: Breeding pairs in the core area of 120 ha in the Heidmoor peat bog near Blomnath

Nature conservation measures in the lowlands of the river Trave (low intensity grazing, fallow pasture, parts rewetted) have led to a notable increase in size and species richness of the breeding bird populations.

	1989	1993	1994	1995
Kiebitz	1	6	3	10
Bekassine	(1)	-	3	2
Gr. Brachvogel	-	-	1	2-3
Kuckuck	3	2	1	5
Feldlerche	36	24	14	14
Wiesenpieper	11	20	17	26
Neuntöter	1	1	1	4
Feldschwirl	-	5	9	11
Sumpfrohsänger	1	14	25	32
Braunkehlchen	12	10	16	16
Rohrhammer	1	5	16	16

Teichrohsänger, *Acrocephalus scirpaceus*: Die Untersuchungen zur Verbreitung in Dithmarschen wurden in dieser Saison vorläufig abgeschlossen (G. BUSCHE). Es fehlten noch „Geest“-Gewässer: Nord-Ostsee-Kanal 31; an 41 Gewässer-Komplexen, meist Klärteiche 6; Siedlungen 10 und industrielles Betriebsgelände 2 Sänger. Dabei sind

Habitate schmaler Schilfstreifen der Braake im dicht bebauten Brunsbüttel oder ca. 30 m² großer Schilfstellen an Klärteichen bemerkenswert (SCHULZE-HAGEN in GLUTZ & BAUER 1991).

Beltringharder Koog: 1993-95 vorerst 2, dann 11 und schließlich 63 Sänger (H.A. BRUNS), mind 39 Sänger NSG Haseldorfer Marsch (lt. PUST), Entwicklungen wie seinerzeit in ähnlichen Eindeichungsflächen.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*: Winter 1995/96: ungeachtet des Kälte winters 7 Meldungen; 26.11. 1 ♀ Friedhof Eichhof/KI (ALTMANN); 27.12. 1 ♂ Priwall/HL in Sanddorn (SCHÜTT); Jan. - Ende März ♂, ab 22.2. auch ♀, in Pelzerhaken/OH an Futterstelle in Hausgarten (Äpfel u.a., FÖRSTER); 21.1. 1,2 Priwall/HL in Sanddorn und Holunder (NAGEL); mind 1.2. - 18.3. 1 ♂ in Probsteierhagen/PLÖ an mehreren Futterplätzen (GUTA); 8.-23.2. 1 ♂ in Kiel, Hansaring, u.a. an hängengebliebenen Äpfeln (BERNDT, DIERKING, DREWS); 23./25.2. 1 ♂ in Flensburg (GLEISENSTEIN).

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*: Im südöstlichen Holstein ist die Art häufiger als bisher bekannt. KOOP fand 16 Sänger an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Lübeck und Schaalsee. Dazu weitere Rev: je 1 Pötenitzer Wiek und Dassower See/HL (SCHÜTT), 3 Dummersdorfer Ufer/HL (TOLKSDORF), 1 Mechower Holz/RZ und 2 Elbe-Lübeck-Kanal bei Grambek/RZ (STRUWE-JUHL).

Sommeregoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*: im Dez. 1 am Haus in Bothkamp/PLÖ (DIERKING). Meldungen aus dem Winter sind sehr selten. Es wäre eine lohnende Aufgabe, im Winter möglichst viele Goldhähnchen anzuschauen. Vielleicht würde es dann weitere Nachweise geben.

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: Zur Erfassung des steigenden Brutbestandes wurden weitere Suchexkursionen durchgeführt (DUMKE, BERNDT bzw. BÜTJE); Einzeldaten von MAACK, C. NEUMANN und UTECHT ergänzten das Bild. Das Ergebnis waren 19 Rev: Fockbeker Moor/RD 5, Wildes Moor/RD 4, Duvenstedter Moor/RD und Nütznener Heide/SE je 3, Hartshoper Moor/RD 2, Dosenmoor/NMS und Barker Heide/SE je 1. Um die Zahl der Reviere pro Gebiet möglichst genau ermitteln zu können, tragen Sie bitte alle Brutzeitbeobachtungen auf einer Karte 1: 25.000 ein.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: Eine Bestandsaufnahme im Kernbereich des Wilden Moores/RD ergab 33 Rev (1986 46); vor allem im randlichen

Grünland waren Reviere nicht besetzt (BERNDT). – FRANKE berichtet aus Südholstein: Boberger Niederung 10, Escheburger Moorwiesen 15, Havighorst 10 Rev, etwa wie im Vorjahr. Dazu bei Lauenburg 5, Kröppelshagen–Hohenhorn 3, Möhnsen–Havekost–Grove 10, Büchen–Witzeze–Lüttau 10 Rev.

8.9. 46 Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER), beachtliche Durchzüglermenge.

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*: 24.3. 1 ♀ List/Sylt (ELBRÄCHTER lt. STURM), sehr früh, nur 1974 noch eher (GLOE, Westküsten-Archiv).

M. HAUPT bestückte etwa 20 km² Knicklandschaft um Welmbüttel/HEI mit 21 Nisthilfen, von denen 9 erfolgreich besetzt waren.

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*: Sylt 1995 2-4 P bvd, wie etwa seit 1985 (STURM, DANNENBURG), zu anderen Inseln (Amrum und Föhr) derzeit keine Meldungen.

Am 2.7. sitzt 1 Ex während der Überfahrt von Puttgarden/Fehmarn nach Rødby/Lolland an Bord der Fähre „Prins Henrik“. Es fliegt wiederholt über das Wasser und kehrt dann an Bord zurück. Nahrungsflüge? Brut an Bord? (GERHARDT). S. Mehlschwalbe.

Winter 1995/96: 12.12. 1 ♂ Heide im bekannten Bereich (G. BUSCHE), 16.-19.12. 1 Westerhever, Warft (J. DIERSCHKE); 1.1. 1 ♂ in Rendsburg, Christkirche (Bütje), 13.1. 1 ♂ Laboe/PLÖ (BEHMANN).

Blaukehlchen, weißsternig, *Luscinia svecica cyanecula*: 29.3. 1 ♂ im späteren Brutbereich, wo dann insg 32 Rev (!) ermittelt wurden (EKELÖF); 22.5. 1 P Beltringharder Koog-S (H.A. BRUNS); mind 21 Rev in den Pinneberger Elbmarschen (DÜRNBERG, PUST).

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: 21.5. 2 Sänger am Bahndamm bei Molfsee/RD (HIPPE); nur noch wenige Rev im Kieler Raum.

Berichte aus dem noch dicht besiedelten Südholstein: „In den Hochburgen Boberger Niederung und Lauenburg/RZ ist die Zahl der Sänger mit 20 bzw. 11 gegenüber 1994 nahezu konstant geblieben. Wie gut das südöstliche Holstein besiedelt ist, zeigen auch die anderen Kontrollgänge, wobei der Raum Kröppelshagen/RZ mit 12 Sängern herausragt. In Büchen/RZ waren 2 Sänger, genauso wie in Havighorst/OD, wo 1994 4 Sänger gezählt worden waren. In Escheburg/RZ traten 4 Sänger auf (im Vorjahr 6) und in Aumühle/RZ und bei Möhnsen/RZ jeweils 5 Sänger (1994 6

bzw. 4)“ (FRANKE). Weitere Daten: Bahndamm Bad Oldesloe–Rolfshagen/OD 7 (RIESCH); Mechower See/RZ 8 (H. HELDT); Elbe-Lübeck-Kanal Dalldorf–Witzeze, südl. Dalldorf und bei Basedow/RZ je 3 Sänger (MITSCHKE).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*: 4.3. > 30 Kampen/Sylt beim Leuchtturm (ELBRÄCHTER lt. STURM), beachtliche Heimzügler-Ansammlung.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*: 13.4. Nest in Erle bei Linau/RZ (MITSCHKE), 14.5. 1 Heidmoor bei Blomnath/SE, 15.5. 1 warnend Schellbruch/HL (KOOP), 17.6. 1 Einfelder See/NMS (RADOMSKI), neue Orte. 4.6. 1 futtertragendes Ind St. Margarethen/IZ (GLOE), in dem Raum auch schon 1993 (HETZER in BERNDT & BUSCHE 1995), ansonsten seit der Besiedelung westlich der Stör so gut wie keine mehrjährigen Meldungen. 20.7. 1 bei Schafstedt/HEI (E. & W. KAPPES), ggf. Brut(zeit)vorkommen.

Winter 1995/96: 20./21.1. insg > 11.000 Fehmarn (DIEN u.a.), dazu einige Schwärme von 500 bis > 1.000 Ex.

Rotdrossel, *Turdus iliacus*: Winter 1995/96: recht auffällig, viele in Ortschaften. Ab 15.11. 500 Ulsnischöh/SL in Weißdorn (STEFFEN); 16.12. 35 Nienendorf/OH + 50 Priwall/HL (TOLKSDORF); Ende Dez. - Febr. 200 Pelzerhaken/OH (FÖRSTER); 31.12. 70 Emkendorfer Holz/RD in Ilex (BERNDT); 22.1. 150 Kiel, Eckernförder Str. (R. GRIMM); 27.1. 50 Kiel, Holtenauer Str. (KIECKBUSCH); 28.1. 80 Diedrichsenpark/KI (RADOMSKI) bzw. 51 Friedhof Eichhof/KI in Rhododendron (BERNDT); 2.2. 30 Selkauer Holz/PLÖ, die wie Amseln Nahrung im Laub suchen (KOOP).

Ringdrossel, *Turdus torquatus*: 10.-14.4. 8 ♂ Kl. Barkau/PLÖ (DOMBROWSKI lt. HEIN), recht großer Trupp.

Amsel, *Turdus merula*: Winterbrut: im Dez. in immergrünem Strauch in Kiel, Helsingstr. (I. BERNDT).

Winter 1995/96: offensichtlich starker Einflug. „Im Sachsenwald, im Barloher Forst und in den Forsten des Dänischen Wohlds wurden selbst im Januar und Februar bei Schnee zahlreiche Schwarzdrosseln festgestellt. Auch in Neuwittenbek überwinterte ein Vielfaches gegenüber Normaljahren“ (H.D. MARTENS). Die hohen Zahlen der Wintervogelzählung bestätigen diesen Eindruck; insbesondere hielten sich in Laubwäldern nach diversen Exkursionen in vorhergehenden Jahren kaum Amseln auf.

Habitat	Zählstrecken/km	Ex		
		Nov.	Dez./Jan.	Febr.
Stadt/Dorf	6/24,6 km	133	288	308
Laub-, Mischwald	10/39,1 km	58	66	108
Feldmark	11/51,5 km	108	131	91

Möglicherweise sind aufgrund des anhaltenden Kälte winters mehr Amseln als üblich aus Fennoskandien abgezogen.

Bartmeise, *Panurus biarmicus*: im Schellbruch/HL 11 Bp, davon 5 mit zwei und 6 mit drei Bruten, insg mind 130 Jungvögel; noch in der zweiten Augsthälfte wird gefüttert (PESCHEL, WENDORF). Aus anderen Gebieten liegen viele Beobachtungen, aber kaum Bestandsschätzungen vor.

Ähnlich im Westen: größere Bestände an der Mitteleider (vgl. 3.) und 5 Bp am Hohner See (BÜTJE).

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*: 13. und 16.10.1994, 11.1.95 > 40 (!), 12 und > 10 jeweils an 3 verschiedenen Stellen Neumünsters (SCHWARTEN).

Neue Orte: je 1 Bp Meldorf-SE, Garten am Rande des Stadtparks (MEINTS) und Bunsöh/HEI, Mischwald-Rand (G. SIEBKE); 1.8. 1 Fml E Eiderdamm (BERNDT); der letzte ist der zweite in der Marsch.

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: am Oldenburger Graben/OH mind 3 Nester mit geschlüpften Jungen, dazu 6 wahrscheinliche Bruten und 8 Nestanfänge bzw. -reste (U. & D. BEBENSEE).

Im Westen schon immer weniger Daten (hier alle mit Bruthinweisen): 9.4. neues Nest (Schaukelstadium) im Krempermoor, relativ früh, 15.5. „teilweise zerstört“ (A. & H.-V. BASTIAN); 23.4. nur 1 bauendes P Fischerhütte/HEI „nach häufigeren Bruten in Vorjahren“ (STECHER); 16.6. 1 ♂ mit Futter ca. 10 m hoch gebautes Nest anfliegend, BAYER-Betriebsgelände Brunsbüttel in einem Weiden- (*Salix alba/fragilis*-)Gehölz (G. BUSCHE), für Dithmarschen bisher kein Brutnachweis aus der Marsch (BUSCHE 1995). 3.12. 2 saisonale Nestfunde (10 m auseinander, davon 1 komplett) Hohner See, am Bahndamm in Birken (BÜTJE), neuer Ort (STRUWE-JUHL & BÜTJE 1995).

3.10. 2 Bad Oldesloe/OD gen W (RIESCH), 9.10. 1 Westerhever-Vorland (GRABOW), seltene Durchzügler-Beobachtungen. – 9.2.96 1 Lebrade/PLÖ

(KOOP), wohl die erste Winterbeobachtung aus Schleswig-Holstein.

Sumpfmeise, *Parus palustris*: Im Frühjahr 2 Rev im LSG Krempermoor/IZ – mit 130 ha Wald (neue Art, A. & H.-V. BASTIAN, s. BUSCHE & BERNDT 1996). – 22.10. 1 St. Peter-Ording (J. DIERSCHKE), sehr selten im unmittelbaren Westküstenbereich.

Tannenmeise, *Parus ater*: Brutvorkommen im gartenstädtischen SE-Bereich Meldorfs: 23.4. Gesang und Kopulation; 11.6. ein Fml mit bettelndem juv, die gefüttert werden, „in meinem Garten“; dann wieder 7.7. sowie 12./20.8. 1 Sänger (GLOE).

Kohlmeise, *Parus major*: 16.5. Fütterung von juv in Höhlung eines Informationsstandes der Gemeinde Wrohm/HEI an der Eider in fast baumloser Niederung (GLOE), beachtlicher Neststand.

Grausammer, *Emberiza calandra*: 24.1./5.2. 13 bzw. 20 Süderdeich bei Dagebüll/NF auf Brache (M. HOFFMANN), u.W. größte Ansammlung seit Jahren.

30.4. 2 nahe dem Rantumbecken (WEGNER lt. STURM), 20.5. 1 Sänger Kahlebüll/NF (B. & O. EKELÖF), 30.7. 1 Sänger Rickelsbüller Koog/NF im SW auf Zaunpfahl (GLEISENSTEIN), 1 Rev Culpiner See/RZ (KOOP); 25.4./29.4. 1 Sänger nahe Kiesgrube Gr. Pampau/RZ (M. SCHUMANN); 23.5. 1 Sänger am Dassower See bei Zarnenez auf unbewirtschafteter Weide (SCHÜTT).

Winter 1995/96: 30.12. 5 Dassower See/HL (SCHÜTT); 12.1. 2, auch Gesang, in Goldammerschwarm bei Lebrade/PLÖ (C. SCHMIDT).

Goldammer, *Emberiza citrinella*: Winter 1995/96: 3.12. 1.000-1.200 auf abgeerntetem Kürbisfeld bei Warnsdorf/OH (Tolksdorf); Jan. maximal 1.000, regelmäßig 200-300 auf nicht abgeerntetem Weizenfeld bei Bauersdorf/PLÖ (ZIESEMER bzw. RÜGER). Ungewöhnlich große Schwärme.

Ortolan, *Emberiza hortulana*: 22.5. 1 Ex östl. Gülzower Holz/RZ (DWENGER). Es wäre wünschenswert, Brutzeitvorkommen künftig über längere Zeit zu verfolgen, da es schon seit einer Reihe von Jahren keinen Brutnachweis mehr gibt. Es ist daher zweifelhaft, daß die Art noch in Schleswig-Holstein brütet.

Spornammer, *Calcarius lapponicus*: Raum Westerhever: 6.10.-30.12. an 21 Tagen 1-3 (10.10. 6) weit überwiegend rastende Ind (J. DIERSCHKE u.a.); 9.10. 12 Westerhever-Vorland durchziehend (GRABOW), was an Beobachtungen von 1993 erinnert (K. GÜNTHER in BERNDT & BUSCHE 1995).

Bergfink, *Fringilla montifringilla*: 17.4. 1 P Lehm-siek/NF, das ♂ länger heftig singend (EKELÖF), sehr seltene Beobachtung. 24.5. 1 NSG Düne bei Noer/RD, wie im Vorjahr (BEHMANN). Noch immer steht ein Brutnachweis von der Ostseeküste aus.

Die außerordentlich reiche Bucheckernernte ließ größere Ansammlungen erhoffen. Bis über Mitte November hinaus blieben die Schwärme jedoch klein, max 26.10. 200 Hopfenkrug/RD und 5.11. 230 Blocksdorfer Holz/RD (BERNDT). Gegen Ende November kam es dann zu einem sehr starken Einflug, wie wir ihn zuletzt 1976/77 erlebt haben (s. BUSCHE & BERNDT 1978).

Meldungen ab 300 Ex: 2. Hälfte Nov. bis 1.000 bei Bauersdorf/PLÖ (ZIESEMER); 25.11. insg 1.430 im S-Teil des Rönner Geheges/PLÖ (BERNDT); 27.11. 50.000 in Bothkamp/PLÖ, die 10 min lang wie Schneeflocken durch den Gutshof wirbelten (DIERKING); 30.11. 10.000 Thimnhofen/OH auf dem Boden in einem Buchenaltholz sowie am Straßenrand Nahrung suchend; 2.12. insg 1.600 an den Talhängen von Bille und Schwarzer Au im Sachsenwald/RZ (BERNDT); 8.12. 300 Dummersdorfer Ufer/HL (SCHÜTT); 28.12. 200 + 300 bei Rabel/SL (U. CARSTENS); 28.12. insg 610 Neukirchener Holz/OH + 800 Streezer Berg/PLÖ (BERNDT); 2.1. 500 Borstorf/RZ (THIES); 6.1. 6.000 Aschau/RD (DANIELS); 18.1. mehrere Tausend über Flarpugaard/SL gen W (ROSSEN); 3.2. 300 Düsternbrooker Gehölz/KI (BEHMANN); 17.2. 4.000 Friedhof Eichhof/KI gen W (DANIELS); 17.2. 10.000 Buch- und Bergfinken Hofholzallee/Kiel gen SW (PFEIFER); 18.2. 1.000 Hasseldieksdammer Gehölz/KI (BERNDT); 21.2. 300 Einhaus/RZ (H. HELDT); 27.-29.2. 2.000 Schlafplatz auf dem Friedhof Eichhof/KI (DANIELS); 26.3. insg 440 Lauerholz/HL (BERNDT).

Girlitz, *Serinus serinus*: Wir sind bisher von einem starken Rückgang des Brutbestandes ausgegangen, gestützt auf das weitgehende Verschwinden in den Städten Rendsburg und Elmshorn. Diese westlichen Orte sind offenbar für die Entwicklung des Landesbestandes nicht repräsentativ. Aus der Brutvogelatlas kartierung 1985-94 ergibt sich, daß der Girlitz in östlichen Landesteilen recht verbreitet ist. Der Landesbestand wurde grob auf 1.000 P geschätzt (KNIEF et al. 1995).

Daten aus 1995: In Kiel im Raum Aubrook-Melsdorfer Str.-Hofholzallee 3 Sänger (KIECKBUSCH); Schulensee/RD 4 Sänger (BÜTJE); Südfriedhof Neumünster (30 ha) 4, 1988 noch 11 Sänger

(SCHWARTEN); Plön 11 Sänger (KOOP); Lensahn/OH mind 3 Sänger (BEBENSEE bzw. BERNDT); Neustadt/OH 3-4 Sänger (BEBENSEE); Priwall 7 und Travemünde/HL 4 Sänger (BENTZEN); auf 21 ha in Lübeck-Buntekuh 4 Sänger (M. PAULIEN); in Teilen des Kreises RZ auffällig häufig, insg 15 Sänger (STRUWE-JUHL bzw. JEROMIN); dort 5 weitere Sänger durch FRANKE, der die Situation als „nach wie vor besorgniserregend“ einschätzt. Aktuelle Bestandsaufnahmen in den nächsten Jahren sind sehr erwünscht.

Grünling, *Carduelis chloris*: 27.9. ♀/4 bettelnde Junge, in Travemünde/HL an Sonnenblumen in einem Garten (TOLKSDORF), späte Brut. – 17.9. 500 (!) Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER); ibid. auch früher schon große Ansammlungen (GLOE und KAPPES in BUSCHE & BERNDT 1992). 17.12. 1 Sänger (!) in Rendsburg (BÜTJE). 28.1.1996 2 „recyceln“ Kot von Amseln, die Hagebutten gefressen hatten, „kauen“ ihn auf die Nüßchen durch, Schrevendorf/PLÖ (BORKENHAGEN).

Stieglitz, *Carduelis carduelis*: auf Brache bei Culpin/RZ 21.3. 300, 6.4. 100, 12.4. 150 (KOOP). – 22.5. 1 Fml Heide, Esmarchstr./Kreiskrankenhaus-Park, 4-5 juv etwa 17/18-täg. (G. BUSCHE) und damit (sehr) früher Legebeginn (GLÜCK 1982), rückgerechnet ca. 17./18. April. – 17.9. 210 (!) Speicherkoog/HEI (H.H. MÜLLER). – 27.1.96 150 Dummersdorfer Ufer/HL in Lärchen (TOLKSDORF).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*: Bestandszunahmen auf je etwa 10 P sind von Rendsburg und Heide registriert (BÜTJE, G. BUSCHE), 23.6. 1 ♂ Brunsbüttel, trillernd BAYER-Betriebsgelände (G. BUSCHE), neuer Ort. Zum Bruterfolg: Spätere Kontrollen an Stellen mit Birkenzeisig-Beobachtungen in Heide und Rendsburg erbrachten so gut wie keine Kontakte mit Familien bzw. Jungen.

Im Winter 1995/96 sehr starker Einflug, an dem beide Unterarten beteiligt waren. Auffällig war die starke Streuung mit Auftreten auch außerhalb von Nadelwäldern in Laubwald, in der Feldmark und in Ortschaften. Einzelheiten können nur in einer besonderen Bearbeitung dargestellt werden. Herausragende Meldungen: 25.11. 1.350 und 16.3. 2.000 auf 11 km im Segeberger Forst (THIES).

Die Invasion machte sich auch an der Küste bemerkbar: Raum Westerhever: 10.10.-31.12. an 21 Tagen überwiegend bis 10 rastende Ind, maximal 15.12. 130 (J. DIERSCHKE u.a.); Beltringharder

Koog; 14.11.95-28.2.96 an 17 von 22 Kontrolltagen 7-70 Ind, ab März fehlend (J. DIERSCHKE); früher erheblich seltener (z.B. BUSCHE 1980, HÖTNER & KÖLSCH 1993), inzwischen nicht nur im Verlauf von Einflügen an der Westküste „alljährlich“, sondern auch wegen günstigerer Ernährungsmöglichkeiten infolge anthropogener Nutzungsänderungen (Bereiche ungestörter Vegetationsentwicklung in Marschen).

Tab. 5: Entwicklung von Brutvogel-Beständen (Paare ausgewählter Arten) in Friedrichstadt/NF. O. EKELÖF.

178 ha Gebäude- und Freiflächen, Betriebs- und Verkehrs- sowie Teile der Grünflächen, z.B. Kurpark, Friedhöfe (Exzerpte nach Stat. Landesamt 1990), ca. 2.500 Einwohner. Dominante 1968: obere 6 Arten. o.A. = ohne Angabe, +/+ = leichte/deutliche Zunahme, -/- = leichte/deutliche Abnahme.

Table 5: *The breeding bird populations of the town of Friedrichstadt in the period 1968-1993/94*

	1968	1969	1982	1993/94
Haussperling	ca. 250	o.A.	o.A.	-
Amsel	100	ca. 100	o.A.	o.A.
Star	ca. 100	ca. 100	o.A.	o.A.
Dohle	100	ca. 100	101	o.A.
Ringeltaube	ca. 65	o.A.	182	o.A.
Rauchschwalbe	ca. 60	60	o.A.	--
Weißstorch	1	1	o.A.	0
Turmfalke	1	0-1	o.A.	0
Türkentaube	1-2	0	ca. 30	>40
Kuckuck	1	1	o.A.	2-3
Schleiereule	3	2	o.A.	0
Waldkauz	2	1	o.A.	0
Mauersegler	ca. 40	ca. 40	o.A.	o.A.
Mehlschwalbe	ca. 30	35	o.A.	--
Bachstelze	5	4	o.A.	ca. 5
Zaunkönig	ca. 13	12	o.A.	20-30
Heckenbraunelle	0	0	7	5-6
Gelbspötter	ca. 10	o.A.	o.A.	+
Gartengrasmücke	ca. 10	10	o.A.	10-15
Mönchgrasmücke	o.A.	1	1	2-3
Klappergrasmücke	ca. 27	25	o.A.	ca. 25
Dorngrasmücke	ca. 13	12	o.A.	0
Fitis	25	25	o.A.	30-40
Zilpzalp	2-3	5	1	2-3
Grauschnäpper	ca. 12	ca. 13	o.A.	o.A.
Gartenrotschwanz	ca. 10	10	3	ca. 10
Hausrotschwanz	2-3	2-3	6	8-10
Rotkehlchen	o.A.	o.A.	o.A.	1-2
Misteldrossel	0	0	o.A.	1-2
Singdrossel	ca. 10	ca. 12	25	>100
Kohlmeise	ca. 45	50	o.A.	o.A.
Blaumeise	40	40	o.A.	o.A.
Buchfink	ca. 35	ca. 35	o.A.	60-80
Grünfink	ca. 55	60	o.A.	o.A.
Stieglitz	4	9	o.A.	ca. 20
Birkenzeisig	0	0	0	5 ('94)
Hänfling	35	35	o.A.	ca. 10
Feldsperling	ca. 50	o.A.	o.A.	ca. 5
Elster	0	0	o.A.	1
Saatkrähe	25	29	95	561 ('94)
Aaskrähe	4	3	3	4
Σ	1187			

Hänfling, *Carduelis cannabina*: 19.4. 30 zur Übernachtung ins Vorland-Schilf Freesenkoog/Eider, ibid. 28.7. 900 (!) zu 5-20 Ind sternförmig aus allen Richtungen. Weitere Schlafstellen: 28.7. 80 Eider-Schilf 100 m W der Hafeneinfahrt Friedrichstadt sowie 10.9. 300 Ind bei Nordfeld/NF (EKELÖF). – 12.9. insg 750 Ostseeküste Neu-Teschendorf-Heiligenhafen/OH; 600, davon 400 in Schwarm, auf einer mehrjährigen Brache westl. Heiligenhafen (23 ha); zusammen mit 220 Feldsperlingen und 120 Stieglitzen fast 1.000 Finken auf dieser Fläche (BERNDT).

5.10. 300 (mit div. Grünlingen) Speicherkoog-N/HEI auf Rapssaat (GLOE), 6.10. 500 Tümlauer Bucht (J. DIERSCHKE). – 16.12. 4 Haaler-Au-Polder (STOTZ), zur Sammlung von Winterbeobachtungen.

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*: Brutnachweis E Eiderdamm: Am 5.6. enthält das Nest (NW-Teil der Plantage, 40 cm über dem Boden in einem Busch) 4 etwa 2täg. Nestlinge, 17.6. frisch ausgeflogen. Nach Rückrechnung müßte das 1. Ei bereits am 18.5. gelegt worden sein. Das nichtvorj („rote“) ♂ des Bp vertreibt 1 vorj ♂ (ohne Rot), das in unmittelbarer Nähe sang. Am 11.6. singt 1 zwar auch „rotes, aber nicht so prächtig gefärbtes“ ♂ etwa 200 m entfernt – damit also 3 Sänger (EKELÖF). 3. Brutnachweis im unmittelbaren Westküstenbereich (neben einer Reihe von Brutverdachten).

Ferner Sänger-Daten von 7 Orten (H. DUNCKER u.a., DANNENBURG, ELBRÄCHTER, GÖTZ, P. LENSCH, H.H. MÜLLER, STURM, TOPP).

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*: 30.11. 160 in Schwarm Buchenaltholz Glinde/OH; fressen in den Kronen Bucheckern, die laufend herunterrieseln (BERNDT); großer Schwarm.

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*: 11 Rev Südfriedhof Neumünster (30 ha, SCHWARTEN).

Haussperling, *Passer domesticus*: in Travemünde/HL 12, auf dem Priwall/HL 8 in Mehlschwalbenestern brütend.

2.9. 500-600 auf abgeerntetem Feld an der Steilküste Neustadt-Sierksdorf/OH (TOLKSDORF); solche Schwärme sind heutzutage selten.

Star, *Sturnus vulgaris*: Mitte Januar - 12.2. 4.500-6.000 am Schlafplatz Schrevenpark/KI (HEIN). – 1995/96 überwintern in Kiel-Mettenhof 60-90 Ex, die sich vor allem an eine Fütterung auf einem Hausrasen halten (BERNDT).

Auf industriell genutzten Betriebsflächen der Firma BAYER Brunsbüttel und DEA-Raffinerie Heide gehört die Art zu dominanten Brutvögeln mit jeweils 15-30 und 32 P. Sie nisten überwiegend in technischen Anlagen mit zahlreichen Nischen. Duckdalben der Nordseite des Nord-Ostsee-Kanals waren entlang 45,5 km (Oldenbüttel–Brunsbüttel) mit 15 Bp besetzt, wobei wegen der späten Aufnahmezeit (7.-10.7.) sicherlich 30-50 P zu rechnen sind. Eine frühere Kontrolle (24.5.80) erbrachte für die gesamte Länge (Südseite Holtenu-Brunsbüttel) mind 70 Bp (KUSCHERT 1981).

Zum Brutphänologischen Aspekt fallen mengenmäßig wieder die „Spätbruten“ auf, ähnlich 1989 (in BERNDT & BUSCHE 1992). Einschließlich weiterer Notizen anlässlich Siedlungsdichte-Untersuchungen im Juli 1995 erstreckte sich die Schlupfzeitspanne vom 25.5. bis mind Anfang Juli. Nach einer Reihe von Fällungen schwankt die „Zweitbrutrate“ sehr (1-80 %, HUDDÉ in GLUTZ & BAUER 1993), entsprechend unsere Erfahrungen bezüglich „Spätbruten“ (wovon unbekannt ist, ob es sich um Zweitbruten handelt).

Elster, *Pica pica*: 4.1. 1 Hallig Gröde, „meine erste Beobachtung hier“ (FLEETH).

Eine Bestandsaufnahme in Neumünster (7.200 ha) ergab 143 Nester. Da einige nicht erfaßt sein dürften, z.B. in Nadelbäumen, wird die Gesamtzahl auf 160 Nester geschätzt. Methode: 5.4. - 10.5. 16 Zähltag mit ca. 80 Stunden Feldarbeit per Fahrrad. Nestbäume: Buchen 35, Eiche 24, Linde 19, Fichte 17, Pappel 12, dazu 12 weitere Baumarten (SCHWARTEN).

Bestands-Untersuchungen (auf 312 ha) mitten in Heide 1991 und 1995 weisen auf eine stagnierende Bevölkerung hin, nämlich 10-11 bzw. 10-12 Nestpaare. Indes zeigten sich in der 1. Aprildekade 1995 nahe dreier Nistbereiche größere (Nichtbrüter-) Verbände, nämlich 8 + 4 + 4, was früher zu der Zeit kaum beobachtet wurde (G. BUSCHE).

STURM resümiert für Sylt: Seit 1960 Brutvogel, steigerte sich das Vorkommen bis 1968 auf 11 Bp. Entsprechend geeigneten Habitaten dürfte der Bestand in den folgenden Jahren nicht mehr als 14 Bp betragen haben. 1985 sind es nur noch 8 P. Der weitere Rückgang ist nicht genau ermittelt, „wurde aber spätestens 1990 auffällig.“ Für 1993-95 ist mit 5 P zu rechnen.

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*: Von dem starken Zug in Falsterbo/Südschweden im Herbst 1995 (KOOP) sind bei uns nur wenige Vögel ange-

kommen. 7 Meldungen: 23.9. 2 Pötenitzer Wiek/HL (SCHÜTT), 16.10. 1 bei Golden W und 2 Staberholz/Fehmarn (JOERN, LUNK), 10.11. 1 bei Bauersdorf/PLÖ (STRUWE-JUHL), 2.12. 1 und 8./9.12. 2 Ratekau/OH (BANSEMER, GERHARDT), 5.3. 1 Geltinger Birk/SL (PFEIFER).

Dohle, *Corvus monedula*: 10.3. mehrmals fliegen Dohlen aus der Umgebung des Kreishauses in Heide ein Mutterschaf auf der nahegelegenen Weide an, landen auf dem Rücken, zupfen Haare und fliegen damit ab, wohl zur Muldenpolsterung eines Nestes. Das Schaf zeigt keinerlei Angstreaktion. Auch liegende Lämmer werden „besetzt“. Die Dohle pickt an Rücken und Kopf, fliegt ab, als die Jungtiere sich ruhig erheben (STECHER).

D. GRADE ermittelte am 28.4./1.5. den Brutbestand in Burg/HEI. Danach ist mit etwa 35 P zu rechnen. – Waldbrüter: 17.4. ca. 5 Bp Nobiskrug/RD, altes Eichengehölz (BÜTJE), zur Brutortensammlung.

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*: 14.4. Koloniebestände in Niebüll/NF: 190 P an der Kirche und 180 P am Bahnhof (BÜTJE); 26.4. 598 Nester in Friedrichstadt an 23 Stellen (EKELÖF), weitere Zunahme (vgl. KNIEF 1988). Elmshorn: Die Neuansiedlung 1994 ist jetzt auf 9 Bp angewachsen. Am 15.11. trägt der Koloniebaum kein Nest mehr. „Alles restlos vom Winde verweht?“ (D. MEYER). 9.-13.5. 2 nichtbrütende Ind (einmal ad + vorj) bei Tinnum/Sylt (WEGNER, STURM).

Aaskrähe, *Corvus corone*: 28.5. 72 Königsmoor/PI (D. MEYER), Nichtbrüter-Schwarm zur Brutzeit. Augenzeuge: „Andere Arten (als der Kiebitz) profitieren von der modernen Landwirtschaft. Güllefahren scheint ein Fest zu sein! Bei der letzten Punkt-Stop-Zählung (11.6.) 13 Ind auf einer geräumten, begüllten Silograswiese“ W Elmshorn (R. HEINS). Stadtbewohner waren in Dithmarschen bisher so gut wie unbekannt. Jetzt wurden gleich 6-14 Vorkommen ermittelt (niedere Zahl betrifft Brutnachweise), nämlich in Heide 4-9, Meldorf 1-3 und Brunsbüttel 1-2 (G. BUSCHE).

Rendsburg: „30.9. beobachtete ich 2 Ind, wie sie erfolgreich Walnüsse knackten: Sie warfen die Früchte hoch aus der Luft (‘shelldropping’) auf einen großen gepflasterten Platz in der Stadtmitte. Die Nüsse konnten erst nach 15-20 Versuchen erfolgreich geknackt werden, da zunächst die (nachgebende) Außenschale aufbrechen mußte.“



Schon lange bevor sie die Städte zu besiedeln begannen, bereiteten sich einzelne Rabenkrähen-Paare auf die neuen Herausforderungen vor. – Nest in einer überdachten Jagdkanzel, Gotteskoog/NF, 15. Mai 1977

Foto: Ziesemer

Die eigentliche Frucht ist dann schneller geöffnet“ (H.A. BRUNS).

Rabenkrähe x Nebelkrähe: 25.7. 1 Mischpaar mit 3 juv Speicherkoog-N/HEI; 3 Ind „lassen sich auf grassenden Schafen nieder, ohne daß diese reagieren“ (GLOE).

Kolkrabe, *Corvus corax*: In Dithmarschen wächst der Bestand weiterhin. Von 18 (!) P brütete hier erstmals eines in der Marsch, geestnah im W St. Michaelisdonns in einer Pappelreihe: 9.5.

2 juv-Totfunde unter dem Nest, 20.5. 2 ad mit 1 juv außerhalb des Nestes. Ansonsten sind relativ hohe Verluste durch Abbruch des Brütens verzeichnet, nämlich etwa 45 % (R. MEIER, H. ROBITZKY sen.). Im Raum Großenrade/Eggstedt (verlassener Nistort) wurde Mitte April ein durch Parathion vergifteter Kolkrabe gefunden (R. MEIER).

Kreis Pinneberg (neben Dithmarschen vieljährig untersucht): 15 Nestpaare im Teilbereich, wobei der Gesamtbestand „über der angegebenen Zahl“ liegen dürfte (RADDATZ), Höchstzahl seit Beginn der Untersuchungen (so 1985).

3.9. 10.30 h 50 Domänental/RD hoch gen SE, zugähnliche Bewegung (BERNDT). – Im Nov./Dez. 70 bei Bauersdorf/PLÖ, die Damwildaufbrüche nutzten (RÜGER).

5. Summary: Ornithological report for Schleswig-Holstein 1995

The breeding populations of the Greylag Goose, Shelduck, Gadwall, Teal and Tufted Duck increased locally especially on man-made water bodies such as sewage and fish ponds. The Stonechat is expanding its breeding range throughout Schleswig-Holstein. A pair of Peregrine Falcons bred in

Schleswig-Holstein for the first time since 1964. 5,500 Bewick's Swans were counted in the western lowlands in March, the highest number ever recorded in Schleswig-Holstein. The numbers of Little Gull recorded on spring migration in the east of the state reached a new peak. The largest ever influx of Black-winged Stilt (probably > 10 ind.) is noteworthy. Numerous observations of species which are increasing as winter visitors were made in the winter 1994/95 and even in the cold winter 1995/96.

6. Schrifttum

- BERNDT, R.K. (1980): Bestand und Bestandsentwicklung von Silber-, Sturm- und Lachmöwe (*Larus argentatus*, *canus* und *ridibundus*) in der Seenplatte des Östlichen Hügellandes (Schleswig-Holstein). Corax 8: 131-149.
- BERNDT, R.K. (1981): Brutbestand und Bestandsentwicklung der Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*) im östlichen Schleswig-Holstein. Seevögel 2: 48-52.
- BERNDT, R.K. (1995): Aktuelle Veränderungen der Habitatwahl schleswig-holsteinischer Brutvögel – Verstädterung, Wechsel von Nadel- in Laubholz, Besiedlung von Wintersaaten und Ackerbrachen. Corax 16: 109-124.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1985, 1992, 1993a, 1995): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1983, ... 1989, ... 1991, ... 1993. Corax 10: 419-467, 14: 279-322, 15: 118-146, 16: 30-62.
- BERNDT, R.K. & G. BUSCHE (1991, 1993b): Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Bd. 3,4: Entenvögel I, II. Wachholtz, Neumünster.
- BERNDT, R.K. & D. DRENCKHAHN (1974/1990): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1: Seetaucher-Flamingo, 1./2. Aufl. Wachholtz, Neumünster.
- BUSCHE, G. (1980): Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Kilda, Greven.
- BUSCHE, G. (1984): Arbeitskarten zu Brutvögeln im Westen Schleswig-Holsteins. Corax 10: 298-303.
- BUSCHE, G. (1990): Arbeitskarten zu Brutvögeln im Westen Schleswig-Holsteins. Corax 13: 337-341.
- BUSCHE, G. (1994): Bestandsentwicklung der Vögel in den Niederungen (Moore, Flußmarschen) im Westen Schleswig-Holsteins 1960-1992. Vogelwelt 115: 163-177.
- BUSCHE, G. (1995): Bestandsentwicklungen von Brutvögeln in Marschen (Agrarland, Salzwiesen) des westlichen Schleswig-Holstein 1960-94. Vogelwelt 116: 73-90.
- BUSCHE, G. & R.K. BERNDT (1978, 1984, 1989, 1994, 1996): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1976, ... 1982, ... 1986, ... 1992, ... 1994. Corax 6, H.3: 1-39, 10: 249-284, 13: 113-148, 15: 317-343, 16: 205-236.
- DAUNICHT, W. (1985): Das Vorkommen der Heidelerche (*Lullula arborea*) in Schleswig-Holstein. Corax 11: 1-44.
- DÜRNBERG, H.H. & H.J. RADDATZ (1992): Untersuchungen von Greifvogelbeständen in Südholstein. Corax 15: 37-50.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag, Eching.
- GLÜCK, E. (1982): Jahresperiodik und Zug südwestdeutscher Stieglitze (*Carduelis carduelis*) – Freilandbeobachtungen, Ringfundauswertungen und Zugaktivitätsuntersuchungen. Vogelwarte 31: 395-422.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1980, 1985, 1991, 1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bände 9, 10, 12, 13. Akadem. Verlagsges. bzw. Aula, Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1973, 1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 6, 7. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.
- HAACK, W. (1969): Feldbruten des Sandregenpfeifers, *Charadrius hiaticula*, im ostholsteinischen Binnenland. Corax 3: 31-34.
- HÄLTERLEIN, B. & P. SÜDBECK (1996): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1994 – Achte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft „Seevogelschutz“. Seevögel 17: 5-11.
- HEINEMANN, H.-J. (1995): Die Kälte des Winters 1994/95. Wetterlotse 47: 134-141.
- HÖTKER, H. & G. KÖLSCH (1993): Die Vogelwelt des Beltringharder Kooges. Corax 15 Soh.
- HUDECEK, H., O. KASEBURG, F. LAESSING, H.-U. SCHUHMACHER & J. WITTENBERG (1988): Ornithologischer Bericht 1984 und 1985 für das Hamburger Berichtsgebiet. Hamburger Avifaun. Beitr. 21: 85-145.
- KARLSSON, L. (1993): Birds at Falsterbo. Anser, Suppl. 33.
- KIRCHHOFF, K. (1971): Kiebitz (*Vanellus vanellus*). Brutverbreitung, Brutbiologie und Zug im Berichtsgebiet. Hamburger Avifaun. Beitr. 9: 47-99.
- KLEMP, S. (1993): Die Stadttaube (*Columba livia* forma domestica) in Hamburg. Hamb. Avifaun. Beitr. 24: 7-36.
- KNIEF, W. (1988): Zur Situation des Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) in Schleswig-Holstein. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 53: 31-54.
- KNIEF, W., R.K. BERNDT, T. GALL, B. HÄLTERLEIN, B. KOOP & B. STRUWE-JUHL (1995): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins – Rote Liste. Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein, Kiel.
- KÖHLER, P., E. VON KROSIGK, U. KÖHLER & U. FIRSCHING (1995): Aufruf zur Mitarbeit: Wo mausern unsere Wasservögel? Avifaun. Informationsdienst Bayern 2: 117-118.
- KÜHL, J. (1983): Bestandsentwicklung, Brut- und Winterverbreitung des Eisvogels (*Alcedo atthis*) in Schleswig-Holstein. Corax 9: 211-221.
- KUSCHERT, H. (1981): Duckdalben im Nord-Ostsee-Kanal als Brutplätze für Vögel. Corax 8: 210.
- LOOFT, V. & G. BUSCHE (1981/1990): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 2. 1./2. Aufl., Wachholtz, Neumünster.
- OSTERMÜLLER, M. & H. ZANG (1989). Wanderfalke, *Falco peregrinus*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & F. KNOLLE: Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Greifvögel. Niedersächs. Landesverwaltungsamt, Hannover.
- STRUWE-JUHL, B. & K. BÜTJE (1995): Zur Entwicklung der Brutvogelbestände im Hohner See-Gebiet. Corax 16: 133-152.
- THIES, H. (1992): Die Klärteiche im Kreis Segeberg – neue Wasservogellebensräume. Corax 14: 329-354.
- ZIESEMER, F. (1978): Die Eulen (*Strigiformes*) in Schleswig-Holstein. Staatsexamensarb., Univ. Kiel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1997-99

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Berndt Rolf K., Busche Günther

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1995 35-65](#)